

(L. L. Fil.)

500

c/2

Methode Gaspen-Otto-Sauer.

Schlüssel

zur

Italienischen

Konversations-Grammatik

von

Carl Marquard Sauer,

Direktor der Handelshochschule Fondazione Robottella in Triest.

und

G. Cattaneo,

Dozent der italienischen Sprache und Literatur an der kgl. Technischen Hochschule und an
den beiden kgl. humanistischen Gymnasien in Stuttgart.

Zweite Auflage.

Heidelberg.

Julius Groos' Verlag.

1893.

L. lat. f. 500 = 12 Sauer
Verlag von Julius Groos in Heidelberg.

Methode Gaspary-Otto-Sauer

zur Erlernung der neuen Sprachen.

„Mit jeder neuerlernten Sprache gewinnt
man eine neue Seele.“ Karl V.

Die Lehrbücher der Methode Gaspary-Otto-Sauer haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte einen Weltruf erworben, je mehr die Erlernung der neuen Sprachen ein unabweisbares Erfordernis des modernen Lebens wurde. Ihre Vorzüge, vermöge deren sie sich durch Tausende ähnlicher Bücher Bahn gebrochen, bestehen neben billigem Preise und guter Ausstattung in der glücklichen Vereinigung von Theorie und Praxis, in dem klaren wissenschaftlichen Aufbau der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Sprechübungen, in der konsequenten Durchführung der hier zum erstenmal klar erfaßten Aufgabe: den Schüler die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren.

Dieser neuen Methode verdanken die Gaspary-Otto-Sauer'schen Lehrbücher ihren Erfolg, gegenüber den meisten andern Grammatiken, die entweder mit der theoretischen Darlegung der grammatischen Formen sich begnügen und den Schüler mit einem Wust der entlegensten, nie zur Anwendung kommenden Unregelmäßigkeiten und Ausnahmen quälen, oder welche, in das andere Extrem umschlagend, ihn lediglich zum Hersagen einiger Umgangssphrasen abrichten, ohne ihn den Geist der fremden Sprache erfassen zu lassen.

Die Brauchbarkeit der Gaspary-Otto-Sauer'schen Lehrbücher wird auf das evidenteste erwiesen durch das einstimmige Urteil der Kritik (z. B. Kölnische Zeitung, Über Land und Meer, Pädagogisches Archiv, Illustrierte Zeitung, Wiener Presse, Wiener Allgemeine Zeitung, Straßburger Post, Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands, Stammingers Literarische Rundschau, Korrespondent, Organ für die Interessen des Deutsch-Englischen Vereins, Franco-Gallia, Exporteur, The Educational Times (London), Boletín de la Agencia Literaria Internacional (Madrid) u. s. w.), durch die zahlreichen bis jetzt erschienenen Auflagen, durch den Erfolg der fremdsprachlichen Bearbeitungen, selbst durch die vielfach versuchten Nachahmungen, Plagiate und Nachdrucke.

Die neuen Auflagen werden unablässig verbessert und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Die Preise sind hier nach der deutschen Reichswährung berechnet, die Bücher werden aber im Auslande zu den von den dortigen Buchhandlungen festgesetzten Preisen verkauft.

Für Deutsche.

Englisch:

Englische Konv.-Grammatik v. Dr. Th. Gaspey. 21. Aufl. geb.	3	60
Schlüssel zur englischen Konv.-Grammatik v. Dr. Th. Gaspey. (Nur f. Lehrer.) kart.	1	60
Englisches Konversations-Lesebuch v. Dr. Th. Gaspey. 5. Aufl. brosch.	2	80
English Conversations (Anleit. z. Engl.-Sprechen) v. Gaspey. 4. Aufl. geb.	1	80
Kleine englische Sprachlehre v. Otto-Runge. 3. Aufl. geb.	1	60
Materialien z. Übersetzen ins Englische v. Dr. G. Otto. 2. Aufl. brosch.	1	60
Englische Chrestomathie v. Dr. L. Süpfle. 7. Aufl. geb.	3	10
'The Guardian'. Ein engl. Lustspiel v. D. Garrick. 2. Aufl. brosch.	—	40

Französisch:

Französische Konv.-Grammatik v. Dr. G. Otto. 24. Aufl. geb.	3	60
Schlüssel zur französischen Konv.-Grammatik v. Dr. G. Otto. (Nur f. Lehrer.) 2. Aufl. kart.	1	60
Französisches Konv.-Lesebuch I. Abt. v. Dr. G. Otto. 8. Aufl. geb.	2	30
Französisches Konv.-Lesebuch II. Abt. v. Dr. G. Otto. 4. Aufl. geb.	2	30
Franz. Konv.-Lesebuch f. Töchterschulen I. Kurs. v. Otto. 3. Aufl. geb.	2	30
Franz. Konv.-Lesebuch f. Töchterschulen II. Kurs. v. Otto. 2. Aufl. geb.	2	30
Kleine französische Sprachlehre v. Dr. G. Otto. 5. Aufl. geb.	1	60
Französische Gespräche (Conversations françaises) v. Otto. 6. Aufl. geb.	1	80
Französische Schulgrammatik v. Dr. L. Süpfle. 5. Aufl. geb.	3	30
Französisches Lesebuch v. Dr. L. Süpfle. 9. Aufl. geb.	2	80
Französische Chrestomathie v. Dr. L. Süpfle. 4. Aufl. geb.	5	40

Holländisch:

Niederländische Konv.-Grammatik v. L. G. G. Valette. geb.	4	60
Schlüssel zur niederländischen Konversations-Grammatik v. L. G. G. Valette. kart.	1	60
Kleine niederländische Sprachlehre v. L. G. G. Valette. geb.	1	80

Italienisch:

Italienische Konv.-Grammatik v. G. M. Sauer. 9. Aufl. geb.	3	60
Schlüssel zur italienischen Konv.-Grammatik v. G. M. Sauer. (Nur f. Lehrer.) kart.	1	60
Italienisches Konversations-Lesebuch v. G. M. Sauer. 4. Aufl. geb.	3	60
Italienische Chrestomathie v. G. Cattaneo. geb.	2	40
Kleine italienische Sprachlehre v. G. M. Sauer. 5. Aufl. geb.	1	80
Italienische Gespräche (Dialoghi Italiani) v. Sauer-Motti. 3. Aufl. geb.	1	80
Übungsstücke zum Übers. a. d. Deutschen i. Ital. v. J. Cardelli. 2. Aufl. br	1	—

Polnisch:

Polnische Schul- u. Konversations-Grammatik v. Dr. Wicherkiwicz. geb.	4	60
Schlüssel zur polnischen Schul- und Konversations-Grammatik v. Dr. Wicherkiwicz. kart.	2	—

Portugiesisch:

Portugiesische Konversations-Grammatik v. Sauer-Rordgien. geb.	4	60
Schlüssel zur portugiesischen Konversations-Grammatik v. Sauer-Rordgien. kart.	1	60
Kleine portugiesische Sprachlehre v. Otto-Rordgien. 2. Aufl. geb.	1	80

Russisch:

Russische Konversations-Grammatik v. Prof. P. Fuchs. 2. Aufl. geb.	5	—
Schlüssel zur russischen Konversations-Grammatik v. Prof. P. Fuchs. 2. Aufl. kart.	2	—

Spanisch:

Spanische Konv.-Grammatik v. G. M. Sauer. 4. Aufl. geb.	4	60
Schlüssel zur spanischen Konversations-Grammatik v. G. M. Sauer. (Nur f. Lehrer.) kart.	1	60
Spanisches Lesebuch v. Sauer-Röhrich. 2. Aufl. geb.	3	60
Kleine spanische Sprachlehre v. Sauer-Runge. geb.	1	80
Spanische Gespräche (Diálogos castellanos) v. Sauer. 2. Aufl. geb.	1	80
Spanische Rektionsliste v. Sauer-Rordgien. kart.	1	60



Auszug

a. d. Litterarischen Rundschau (von J. B. Stamminger.)

Hilfsmittel zum Studium der neueren Sprachen nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer, aus dem Verlage von Julius Groos in Heidelberg.

Schon seit den fünfziger Jahren hat die Verlagsbuchhandlung von Julius Groos in Heidelberg ihre besondere Aufmerksamkeit der neu sprachlichen Unterrichtslitteratur zugewandt und in einer sehr stattlichen Reihe von größeren und kleineren Werken eine Anzahl von Hilfsmitteln für das Studium der gangbarsten neueren Sprachen veröffentlicht, wie sie bis jetzt wohl kein anderer deutscher Verlag auf diesem Gebiete aufzuweisen vermöchte. Es sind nicht mehr und nicht weniger als 116 Bände und Bändchen, bei denen ein einziges von den Verfassern treu festgehaltenes Prinzip fast durch die ganze Sammlung geht. Gleich der erste Blick in die Hauptwerke (wir meinen die Grammatiken) läßt ein solches Prinzip unzweifelhaft erkennen; denn sie gleichen einander wie Brüder: wer die eine kennt, wird sich unschwer in aller kürzester Frist auch in der andern zurechtfinden, ein Umstand, der vom pädagogischen Standpunkte gewiß nur zu loben ist, da unserer anspruchsvollen Zeit, die sich meist nicht mit einer fremden Sprache begnügt, nichts erwünschter sein kann, als Parallel-Grammatiken.

Das genannte Prinzip zeigt sich nun einerseits in der Anordnung und Behandlung des eigentlichen grammatischen Materials, anderseits aber in dem Streben, den Lernenden möglichst bald zum Verständnis zusammenhängender Lesestücke, besonders aber zu dem mündlichen Gebrauche der fremden Sprache zu befähigen. Dieser letzte Punkt scheint den Verfassern an ihren Lehrbüchern so charakteristisch zu sein, daß sie dieselben, um sie von andern zu unterscheiden, Konversations-Grammatiken nennen.

Was nun zunächst die Anordnung und Behandlung des grammatischen Stoffes angeht, so sind die Grammatiken durchgehends in zwei Kurse (mit Lektionen) geteilt, denen eine systematische Darstellung der Aussprache vorausgeschickt ist. Jeder Kursus behandelt der Reihe nach die Redetheile, und zwar giebt der erste mehr die Grundlage in allgemeinen Umrissen, während der zweite den ersten erweitert und ergänzt (nach dem auch auf andern Gebieten vielfach mit Glück angewandten Systeme konzentrischer Kreise); in dem ersten richtet sich die Aufmerksamkeit mehr auf die Formenlehre, im zweiten mehr auf die Syntax, ohne daß jedoch diese beiden Dinge, wie in den lediglich systematischen Grammatiken, streng auseinander gehalten sind. Bei den Regeln ist es, wie uns scheint, vorzugsweise auf möglichst einfache und gemeinverständliche Mitteilung von Thatsachen abgesehen. Der Übungsstoff ist sehr reichlich.

Wir müssen den Verfassern dieser Lehrbücher das Verdienst lassen, daß sie demjenigen Teile des sprachenlernenden Publikums, der vorzugsweise aus praktischen Gründen ein fremdes Idiom sich bis zur Sprach- und Schreibfertigkeit aneignen will, den grammatischen Stoff in sehr mundgerechter und leichtfaßlicher Form darbieten, wie wir auch nicht

umhin können, der Verlagshandlung für die elegante und schöne Ausstattung unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Diesen Umständen ist es wohl ganz besonders zu verdanken, daß diese Lehrbücher sich einer solchen Beliebtheit erfreuen, und mehrere derselben ungewöhnlich rasch ihren Weg gemacht haben.

Die erste Gruppe umfaßt die Lehrbücher für Deutsche. Sie zerfällt zunächst in eine englische Abteilung mit folgenden Lehrbüchern:

Englische Konv.-Grammatik (21. Aufl.) mit Schlüssel (nur für Lehrer und zum Selbstunterricht); **Englisches Konvers.-Lesebuch** (5. Aufl.); **English Conversations** (4. Aufl.), Unterhaltungen aus dem Gebiete des Handels und Wandels, der Welt- und Litteraturgeschichte; **Kleine englische Sprachlehre** (3. Aufl.); **Materialien zum Übersetzen ins Englische** für vorgerücktere Schüler (2. Aufl.), zusammenhängende Stücke von kürzerem Umfange mit Konversationsübungen.

Zu der französischen Abteilung gehören:

Französische Konvers.-Grammatik (24. Aufl.) mit Schlüssel (nur für Lehrer und zum Selbstunterricht); **Franz. Konv.-Lesebuch**. 1. Teil (8. Aufl.), 2. Teil (4. Aufl.); **Franz. Konv.-Lesebuch für Töchter-schulen** 1. Kurs (3. Aufl.), 2. Kurs (2. Aufl.); **Kleine französische Sprachlehre** (5. Aufl.); **Französische Gespräche** (Conversations françaises) (6. Aufl.).

Für Niederländisch erschien:

Niederländische Konv.-Grammatik mit Schlüssel; **Kleine niederländische Sprachlehre**.

Die italienische Abteilung enthält folgende Lehrbücher:

Italienische Konversations-Grammatik (9. Aufl.) mit Schlüssel (nur für Lehrer und zum Selbstunterricht); **Italienisches Konversations-Lesebuch** (4. Aufl.); **Ital. Chrestomathie**. Auswahl moderner, geeigneter Lesestücke; **Kleine italienische Sprachlehre** (5. Aufl.); **Ital. Gespräche** (*Dialoghi Italiani*) (3. Aufl.), nicht nur für die Schule, sondern auch für solche bestimmt, die Italien besuchen wollen; **Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Italienische** (2. Aufl.).

Für das Polnische erschien:

Polnische Konversations-Grammatik mit Schlüssel.

Für das Portugiesische:

Portugiesische Konv.-Grammatik mit Schlüssel; **Kleine portugiesische Sprachlehre** (2. Aufl.).

Für das Russische:

Russische Konversations-Grammatik (2. Aufl.) mit Schlüssel.

Das Spanische vertreten:

Spanische Konversations-Grammatik (4. Aufl.) mit Schlüssel (nur für Lehrer und zum Selbstunterricht); **Span. Lesebuch** (2. Aufl.); **Kleine spanische Sprachlehre**; **Diálogos castellanos**, Spanische Gespräche (2. Aufl.); **Spanische Rektionsliste**.

Die in demselben Verlage erschienenen Lehrbücher von Dr. **L. Süpffe** folgen der Konvers.-Methode nicht. Die Süpffe'sche

Franz. Schulgrammatik (5. Aufl.) für die unteren und mittleren Klassen ist ein den wissenschaftlichen und praktischen Anforderungen in gleicher Weise entsprechendes, einen reichen und schönen Übungsstoff bietendes Buch, und auch sehr brauchbar zum Nachschlagen. Das zugehörige **Lesebuch** (9. Aufl.), besonders aber die **Chrestomathie** (4. Aufl.) für die oberen Klassen, enthält eine sorgfältige und vortreffliche, nach Stoffen geordnete Auswahl von Lesebüchern aus den verschiedenen Perioden der französischen Litteratur.

Die **Englische Chrestomathie** von Dr. **L. Süpffe** (7. Aufl.), welche die „Konversations-Methode“ nicht aufgenommen hat, ist ein würdiges Seitenstück zu der französischen Chrestomathie desselben Verfassers.

Unser Staunen über den Reichtum und die Konsequenz dieser Sammlung, wie über die Fruchtbarkeit einzelner Verfasser, erhöht sich um ein Bedeutendes, wenn wir die ebenso starke andere Hälfte, nämlich die Gruppe für Ausländer, betrachten.

Die englische Abteilung zählt 29 Bände, darunter 18 für den Unterricht im Deutschen und Französischen:

German Conv.-Grammar (25. Ed.), **Schlüssel** (17. Ed.); **Suppl. Exercises to the Germ. Grammar** (2. Ed.); **Elementary German Grammar** (5. Ed.); **First German Book** (7. Ed.); **German Reader** I. (6. Ed.), II. (3. Ed.), III. (2. Ed.); **Materials for translating English into German** I. (6. Ed.), II. (2. Ed.), mit **Schlüssel** (2. Ed.); **German Dialogues** (3. Ed.); **Accidence of the german language** (2. Ed.); **French Conv.-Grammar** (10. Ed.), mit **Schlüssel** (5. Ed.); **Elementary French Grammar**; **French Dialogues**; **Materials f. tr. English into French** (4. Ed.); **Italian Conv.-Gramm.** (6. Ed.) **Schlüssel** (5. Ed.); **Italian Reader**; **Russian Conv.-Grammar** mit **Schlüssel**; **Elementary Russian Grammar** m. **Schlüssel**; **Spanish Grammar** (5. Ed.), mit **Schlüssel** (3. Ed.); **Spanish Dialogues**; **Spanish Reader** (2. Ed.).

Die Abteilung für **Franzosen** umfaßt 22 Bände, darunter 7 für die deutsche Sprache:

Grammaire allemande (14. éd.) mit **Schlüssel** (4. éd.); **Petite grammaire allemande** (6. éd.); **Lectures allemandes** I. (5. éd.), II. (3. éd.), III. (2. éd.); **Conversations allemandes** (3. éd.);

5 für die englische Sprache:

Grammaire anglaise (6. éd.), **Schlüssel** (2. éd.); **Petite grammaire anglaise** (3. éd.); **Lectures anglaises** (2. éd.); **Conversations anglaises**;

9 für die italienische, spanische, russische Sprache:

Grammaire italienne (7. éd.), **Schlüssel** (4. éd.); **Petite grammaire italienne**; **Chrestomathie italienne**; **Grammaire russe** (2. éd.), **Schlüssel** (2. éd.); **Grammaire espagnole** (2. éd.) mit **Schlüssel** (2. éd.); **Lectures espagnoles** (2. éd.).

Für Griechen erschien:

ΕΠΙΤΟΜΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ. (Kleine deutsche Sprachlehre); ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΙ ΔΙΑΛΟΓΟΙ, (Deutsche Gespräche für Griechen).

Für Niederländer erschien:

Kleine Hoogduitsche Grammatica.

Für die Italiener sind 10 Bände:

Grammatica tedesca (4. Ed.) mit Schlüssel; Grammatica tedesca elementare (2. Ed.); Letture tedesche (3. Ed.); Conversazioni tedesche; Grammatica inglese (3. Ed.), Schlüssel; Grammatica elementare della lingua inglese; Grammatica francese; Grammaticchetta francese;

für Niederländer: Kleine hoogduitsche Grammatica;

für die Portugiesen 3 Bände:

Grammatica allemã m. Schlüss.; Grammatica elementar allemã. und für die Spanier 5 Bände bestimmt:

Nueva Gramática alemana mit Schlüssel; Gramática sucinta de la lengua alemana (2. Ed.); Gramática sucinta de la lengua francesa; Gramática sucinta de la lengua inglesa.

So wird man denn gern konstatieren, daß die ganze in ihren Zielen wie in ihren Mitteln wohl abgerundete Sammlung ein gutes Stück Fleiß und Arbeitskraft, sowie eine aner kennenswerte Leistung auf buchhändlerischem Gebiete repräsentiert und in dieser Beziehung wohl als einzig in ihrer Art zu bezeichnen ist.

Paderborn.

.... t.

Auszug aus dem „Fränkischen Courier“

vom 30. Oktober 1891, Nr. 556.

„Solange Bellamy's Zukunftsstaat noch nicht fertig ist, solange es noch Millionäre und Sozialdemokraten giebt, solange nicht jeder Schusterjunge mit akademischer Bildung ausgerüstet den ersten Schritt auf den Schauplatz seiner Wirksamkeit thut, solange wird man auch noch Privatunterricht nötig haben. Da den Privatlehrer keine „pädagogischen Rücksichten“ fesseln, sollte man denken, die Wahl eines Lehrbuches könnte ihm nicht schwer fallen; heißt es doch, und mit Recht, daß jedes Buch gut sei, wenn nur der Lehrer etwas tauge. Aber die Zahl derjenigen, welche Grammatiken schreiben, vom seligen Ahn bis zu Denen, die nur schreiben, um ihr Lichtlein nicht unter den Scheffel zu stellen, ist zu groß. Der Zweck ist doch lediglich, den Schüler baldmöglichst auf seine eigenen Füße zu stellen, d. h. den Lehrer entbehrlich zu machen, Zeit und Geld zu sparen. Da heißt es denn: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“, und deshalb soll hier ein Wort geredet werden für die Bücher nach der Methode Gaspary-Otto-Sauer, die im Verlage der Firma Julius Groos in Heidelberg erschienen sind. Auch in Schulen haben sich diese Bücher bewährt, aber für den Privatunterricht sind sie geradezu unentbehrlich. Der Rahmen derselben enthält genau das, was ich oben beanspruchte, nicht zu viel und nicht zu wenig. Leicht faßlich, sind die Kapitel so eingeteilt, daß sie sich von einer Stunde zur anderen bewältigen lassen, und dabei wird der Stoff in einer Weise bearbeitet, daß der Schüler alsbald zum Sprechen gelangt. Welch einen Erfolg diese Bücher haben, dafür spricht die immer wachsende Reichhaltigkeit des Verlags, der in verschiedenen Gruppen für Deutsche, Franzosen, Engländer, Italiener und Spanier nicht weniger als 64 Haupt- und Nebenwerke enthält, von denen ich selbst mit dem besten Erfolg benützte und benütze zum Unterricht für Deutsche: die französische Grammatik (24. Auflage), die englische (21. Auflage), die spanische, italienische, holländische und russische; für Engländer und Franzosen u. s. w.: die deutsche Grammatik, ohne von den Nebenbüchern zu reden. Was man mit dieser Methode innerhalb 6—12 Monaten erzielen kann, ist ganz erstaunlich. Nach einem solchen Kursus muß der Schüler befähigt sein, sich in der betreffenden Handelskorrespondenz selbst fortzubilden.“

Die Verlagsbuchhandlung ist fortwährend bemüht, den Cyclus ihrer Unterrichts-Werke nach allen Richtungen hin zu vervollständigen; eine Anzahl neuer Lehrbücher ist in Vorbereitung.

Methode Gaspen-Otto-Sauer.

Schlüssel

zur

Italienischen

Konversations-Grammatik

von

Carl Marquard Sauer,

Direktor der Handelshochschule Fondazione Revoltella in Triest.

und

G. Cattaneo,

Dozent der italienischen Sprache und Litteratur an der kgl. Technischen Hochschule und an
den beiden kgl. humanistischen Gymnasien in Stuttgart.

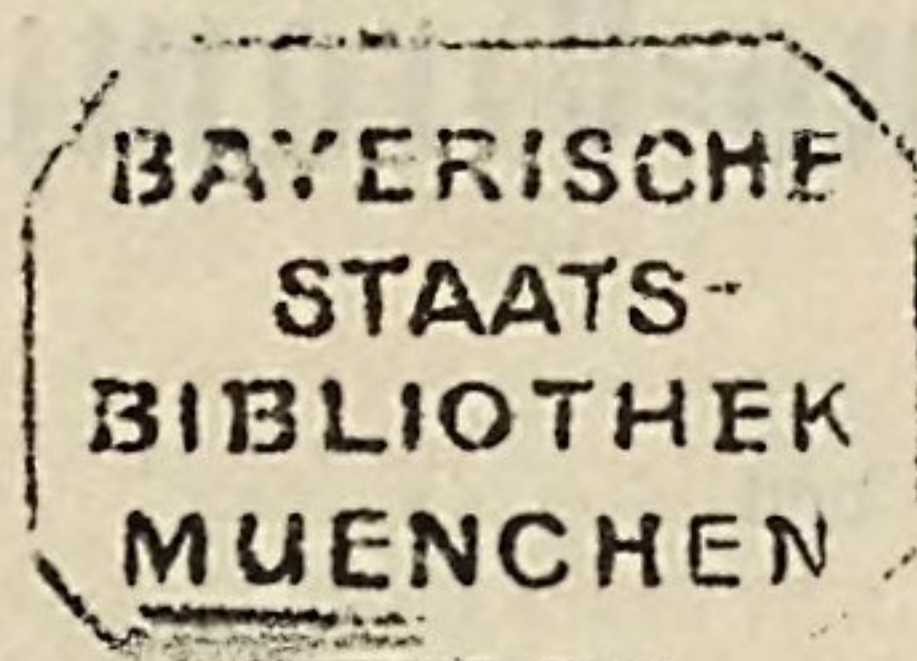
Zweite Auflage.

Heidelberg.

Julius Groos' Verlag.

1893.

L. Lat. f. 500 c



Die Methode Gaspey-Otto-Sauer ist mein durch Kauf erworbenes alleiniges Eigentum. Die nach dieser Methode bearbeiteten Lehrbücher werden unablässig verbessert. Alle Rechte, namentlich das Bearbeitungs- und Übersetzungsrecht, sind für alle Sprachen vorbehalten. Nachahmungen und Nachdruck sind gesetzlich verboten und werden gerichtlich verfolgt. Für entsprechende Mitteilungen bin ich dankbar.

Heidelberg.

Julius Groos' Verlag.



Erster Theil.

Uebung. 1.

Ich habe die Rose. Ich habe eine Rose. Du hast das Buch. Hast du ein Buch? Er hat eine Feder. Der Vater hat den Garten. Die Mutter hat das Brot. Das Kind hat den Spiegel. Das Kind hat einen Spiegel. Die Tante hat eine Gans. Mein Bruder hat einen Hund. Der König hat das Szepter. Der König hat ein Szepter. Wir haben eine Blume und eine Birne. Ihr habt die Ehre. Habt ihr eine Blume? Ich habe den Rock. Hat er einen Rock? Sie hat einen Hund. Das Kind hat einen Bruder und einen Onkel.

Aufgabe. 2.

Io ho il libro. Io ho una rosa. Tu hai il cappello. Hai tu un cane? Hai tu uno specchio? Lo zio ha l'abito. Mio padre ha un uccello. Ha ella (essa) una pera? Ha egli (esso) il pane? Noi abbiamo un cappello. Abbiamo noi uno lo schioppo? Voi avete l'oca. Essi (eglino) hanno uno zio. Hanno elleno (esse) un cavallo? Hanno eglino (essi) un giardino? Esse (elleno) hanno l'onore. Hanno essi (eglino) uno schioppo? Il fanciullo ha una ciriegia. La regina ha una sorella. Mia zia ha l'uccello. Mio fratello ha il cane. Mia madre ha un' amica.

Uebung. 3.

Wir hatten ein Messer. Ihr hattet zwei Messer. Mein Bruder hat die Federmesser. Das Haus hat zwei Thüren. Hatte ich den Apfel? Du hattest drei Äpfel. Hattet Ihr das Obst? Ja, wir hatten das Obst. Der König hatte zwei Schlösser. Der Papst hat die Paläste. Der Vetter hatte die Gemälde. Hier sind vier Häuser. Die Kinder hatten vier Birnen. Die Herzöge und die Monarchen hatten die Länder. Die Menschen haben zwei Hände. Der Herzog hatte drei Pferde. Die Tanten haben die Ragen. Meine Mutter hatte zwei Schwestern.

Aufgabe. 4.

Io aveva tre fratelli. Il duca aveva una spada. I fanciulli hanno le mele. Gli uomini avevano gli dei. Noi abbiamo veduto anche le stufe. Ecco i giuochi, i quadri e gli abiti. Ecco anche le case, i castelli ed i palazzi. Aveva ella i cappelli? No, essa aveva i libri. I paesi hanno canali. Mio padre ha quattro quadri. Mio zio ha veduto due papi e tre re. Hanno elleno tre cani e quattro gatti? No, esse hanno quattro cani e tre gatti. Noi avevamo veduto le mogli degli amici. L'occhio è grande. Non ho le mele. I nomi degli uomini.

Uebung. 5.

Der Vater des Kindes. Die Mutter der Kinder. Die Thüre des Hauses. Die Thüren der Häuser. Die Fenster der Paläste. Die Katze ist ein Tier. Die Katzen sind die Feinde der Mäuse. Der Schlaf ist der Bruder des Todes. Das Schloß gehört dem König und der Königin. Ich gebe den Spiegel dem Freunde. Ich gebe die Spiegel den Freunden. Das Geschäft gehört den Brüdern und den Schwestern. Die Feinde der Menschen. Die Blätter der Bücher und der Hefte. Die Fenster dieses Hauses. Ich komme von der Stadt. Die Sonne und die Sterne sind das Werk des Schöpfers.

Aufgabe. 6.

La figlia del cugino. Le sorelle della cugina. Le porte della città. Le case delle città. Le finestre delle case. Dio è il creatore del cielo e della terra. Il cane è il nemico del gatto. Esso è l'amico dell' uomo. Io do gli abiti ai fratelli e alle sorelle. Io do il libro al cugino. Io vengo dalla bottega di mio fratello. Il sonno del fanciullo. Dalla morte del mio amico. Le foglie delle rose e degli alberi. Io do lo schioppo al figlio del re. Io vengo dalla casa del vicino. Ecco gli abiti. Noi parliamo degli alberi e delle piante della terra.

Uebung. 7.

Ich bin im Hofe. Der Vogel ist auf dem Dach. Die Katze ist hinter dem Ofen. Ludwig ist in dem Garten des Arztes. Ernst ist bei meinem Vater. Die Pferde sind vor der Thüre. Nach dem Regen. Während der Nacht. Vor dem Tage. Das Kind ist unter dem Baume. Ein Gespräch zwischen zwei

Männern. Dieses Buch ist für den Lehrer und für den Schüler. Diese Birne ist für meine Schwester. Der Hund ist im Wasser. Meine Tante ist in der Kirche. Ohne Buch. Mit den Pferden meines Onkels. Mit den Freunden meines Veters. Wir sind auf dem Lande. Der Lehrer ist in der Stadt. Meine Base wohnt in Paris im Hause meiner Tante.

Aufgabe. 8.

Nel cortile del vicino. Durante la pioggia. Io sono davanti la casa. Luigi è in giardino. Siete voi in cortile. No, noi siamo in istrada. Avanti la notte. Gli uccelli sono sul tetto. Io parlo dell' abito, dei fiori, di mio padre, di mia madre. Io ho i libri in tasca. I coltelli sono sulla tavola. Dove sono le serve? Esse sono in cucina. I tre figli di mio cugino sono in città. I fiori sono alle finestre. I cavalli sono nell' acqua. Il temperino del ragazzo è sulla tavola. Senza mio padre. Io sono andato al teatro con mia sorella. Mia madre è andata in campagna. Dove vai tu? Io vado a casa.

Uebung. 9.

Ich hatte Mehl und Salz. Hattet ihr auch Salz? Der König hat Gold und Silber. Er hat auch Geld. Du wirst Käse haben. Ludwig hat Papier und Tinte. Dieser Kaufmann verkauft Öl und Essig. Ernst wird Bücher und Bleistifte haben. Hatten sie Blumen und Obst? Ich gebe deinem Bruder Birnen und Zwetschen. Im Hofe sind die Gänse und die Enten. Es gibt Gänse und Enten im Hofe des Veters. Es sind Gänse im Hof, aber keine Enten. Die Fremden haben Geld. Diesen Abend werden wir Suppe und Fleisch haben, aber kein Obst. Hier ist Milch, aber keine Butter. Es gibt Bäume, Obst und Blumen im Garten. Habt ihr Vögel? Nein, wir haben keine Vögel.

Aufgabe. 10.

Noi avremo del burro e del formaggio. Voi avevate del latte e delle uova. Ecco il pane. Ecco del pane. Mio padre ha del piombo e del ferro. Questo fanciullo aveva delle prugne e delle susine. Mia sorella avrà della farina e del pane. Ecco dell' olio e dell' aceto. Il mercante ha del caffè e dello zucchero. La regina ha dell' oro e dell' argento. Io do al ragazzo dei libri, delle matite e delle penne. Egli avrà anche della carta e del-

l'inchiostro. In città noi abbiamo veduto degli stranieri. Mio zio vende carta, matite, penne ed inchiostro. Luigi ha dei cavalli e dei cani. Il ferro ed il piombo sono metalli. Questi uomini sono stranieri (auch forestieri). Tua sorella avrà delle scarpe e delle calze. Io do a tuo fratello del denaro e degli abiti. Voi avrete amici. Esse avranno amiche. Da tuo zio ci (vi) sono libri e ritratti. I parenti avranno forestieri.

Uebung. 11.

Hier ist eine Flasche Wein. Wir haben drei Kilogramm Zucker. Wir haben zwei Tassen Kaffee. Die Königin hatte eine Menge Pferde. Ich denke an Gold und an Silber. Ich werde ein Duzend Strümpfe haben. Ihr werdet ein Blatt Papier haben. Sie hatten nichts Gutes. Der Bauer hatte fünf Ochsen, zehn Kühe und eine Menge Hühner. Er hat zuviel Wein getrunken. Wir haben viele Befehle erhalten. Wir werden eine silberne Kette haben. Ihr werdet eine goldene Uhr haben. Der Nachbar hat zehn Kilogramm Schokolade gekauft. Wieviel Bier habt ihr getrunken? Drei Flaschen Bier und eine Flasche Wein. Auf dem Lande haben wir ein sehr schönes hölzernes Haus.

Aufgabe. 12.

Io avrò delle penne. Tu avrai un foglio di carta. Essa avrà delle matite. Noi avremo un bicchiere d'acqua. Mio fratello non aveva niente di buono. Io avrò anche un bottiglia di vino. Hai tu ricevuto qualche cosa di bello? Io non ho ricevuto niente di bello. Io aveva bevuto due bicchieri di birra ed una bottiglia di vino. Noi avevamo due chilogrammi di zucchero, sei chili di caffè, un litro di birra e dieci litri di vino. Questi contadini hanno venduto una quantità di buoi e di polli. Io ho comperato una dozzina di calze e due paia di stivali. In questa scatola ci sono sette metri di panno. Queste persone hanno comperato molti cavalli. Noi avevamo un orologio d'argento e una catena d'oro. Quante persone avete voi vedute? Noi abbiamo veduto tre-sei-dieci persone. Noi abbiamo una scatola di legno. Voi avrete molto vino. Noi abbiamo bevuto un litro di latte. Dátemi subito una tazza di caffè! Mia sorella ha comperato due anelli d'oro e tre cucchiai d'argento.

Uebung. 13.

Der arme Mann hatte ein heftiges Fieber. Unser Nachbar hat ein schönes, kleines Mädchen. Wo hast du diese schlechten Bücher gekauft? In jenem armseligen Laden hinter dem kleinen Theater. In dieser Stadt gibt es viele schlechte Dichter und Quacksalber. Wo warst du, armer Junge? Ich war in jenem Häuschen. Was will dieses alte Männchen? Unser Diener hat zwei starke Riesenschultern. Der starke, junge Mann hatte zwei junge Adler gefangen. Die Fremden waren in dem Rähnen meines Fischers. Ist dieser junge Mann euer Vetter? Ja, mein Herr, er ist mein Vetter. Auf diesem Berge ist ein Kirchlein und das Häuschen eines Bauers. Dieser Pedant mit seinem häßlichen Hut auf dem Kopfe, mit seinem großen Buch unter dem Arme und mit seiner mächtigen Brille auf der kleinen Nase ist sehr lächerlich.

Aufgabe. 14.

Avete voi veduto questo fanciulletto (fanciullino) col suo cagnolino? Egli era un giovinotto di molto spirito. Questa contadinotta ha due vezzosi fanciullini. Marietta ha una manina molto bella (bellissima). Noi abbiamo comperato tre libroni. Questo poetastro è l'amico del marchesino. Date questi librettini al ragazzino. Noi abbiamo dato un bicchiere di vino a questo poverino (poveretto). Date un pezzetto di pane a questo vecchietto. Chi è questo giovinotto? Egli è il nostro medico; abita in quella casetta. La sorellina di Luigi era nel nostro giardinetto. Avete voi veduto il palazzone del principino? Chi è quella ragazzetta (ragazzina)? È la figlia del nostro contino.

Uebung. 15.

Hier sind die Fabeln Aesops. Ich habe das Schloß des Königs von Sachsen gesehen. Gebt die Schachtel der Sophie. Gebt die Feder dem Heinrich. Wo ist Herr Bianchi? Wo sind die Kinder des Herrn Rossi? Hier ist das Haus der Frau Verdi. Wir sind in Florenz. Waren Sie damals in Wien? Mein Vetter ist in Amerika. Der Lauf des Rheines ist lang. Hier ist eine Karte von Deutschland. Ich war gestern bei Jakob und bei Peter. Dein Bruder ist von Venedig angekommen. Louis Philipp, König von Frankreich, ist in England gestorben. Hier sind Karls Pferde. Wo war Luigens Spiegel? Habt ihr

Göthes Werke gelesen? Nein, aber ich habe viel von Schiller gelesen. Unser Bruder Josef ist in München.

Aufgabe. 16.

Mio padre è a Parigi. Mio zio è a Vienna. Parigi è la capitale della Francia, e Vienna è la capitale dell'Austria. Tua madre è in Russia. Dove era mia sorella Luigia? Dove sono i guanti di Sofia? Dove sono i libri di Carlo? Ecco una lettera da Napoli. La Francia era sempre l'amica della Svizzera. Io ho veduto le Alpi della Svizzera ed i Pirenei tra la Francia e la Spagna. Io vengo da Firenze. La città di Stoccarda è bella. Ieri egli fu da Guglielmo e da Emilia. Io ho ricevuto questo libro da Luigi. Noi abbiamo bevuto un bicchiere di birra col Signor Camozzi. Il re di Spagna e la regina d'Inghilterra sono a Roma. Il corso del Po è lungo. Io conosco l'Italia, la Francia e la Germania, io conosco anche Milano, Parigi e Londra.

Uebung. 17.

Ich habe einen Freund. Du hast ein Haus. Er (sie) hatte zwei Uhren. Werden Sie morgen einen Besuch haben? Wir haben Freunde und sind sehr glücklich. Die geschickten Lehrer werden viele Schüler haben. Haben Sie Fleisch und Obst gehabt? Ich habe Milch und Butter gehabt. Wir hatten keine Nachrichten von unserm Freunde. Diese Herren hatten ein großes Vermögen. Wir hatten das Glück, sehr liebenswürdige Nachbarn zu haben. Wir haben eine Börse für unsre Mutter gekauft. Der Bauer wird kein Geld haben, sonst würde er diese Ochsen gekauft haben. Was hat der Schneider gebracht? Es ist wahrscheinlich, daß er die Kleider für Karl und Josef gebracht hat. Er wird viel Vergnügen gehabt haben. Ich würde die Suppe gegessen haben, wenn ich Hunger gehabt hätte. Er würde den Wein getrunken haben, wenn er Durst gehabt hätte. Wenn ich Geld hätte, so würde ich auch Bücher und Hefte haben. Haben Sie Geduld! Habe keine Furcht! Erhieltet ihr diesen Morgen Briefe von euern Eltern? Ja, mein Herr, wir haben ein Briefchen von unsrer Mutter erhalten. Es ist schade, daß ihr dieses Buch nicht gelesen habt.

Aufgabe. 18.

Avevate voi degli amici? Sì, avevamo molto amici. Avrà Ella del denaro domani? Noi abbiamo avuto molto

piacere. Voi avete scritto la lettera. Questi mercanti hanno avuto molti affari. Questi fanciulli avranno inchiostro, penne e quaderni. Questa sera avrò la visita del mio maestro. Che cosa avete detto? Noi non abbiamo detto niente. Noi avevamo fame e sete. Mia cugina avrà ricevuto un calamaio ed una lampada. Egli ebbe la fortuna di avere gentili amici. Questo povero uomo ha perduto la sua sostanza. I fanciulli non avevano mangiato niente. Questo scolare diligente aveva fatto delle versioni. Tu avrai domani dei libri utili. Egli aveva avuto degli amici infelici. Egli ha scritto un opúscolo sopra i (sui) doveri degli uomini. Il quaderno dello scolare aveva dieci fogli. È possibile che il sarto non abbia portato gli abiti. Avemmo ieri il piacere di vedere tuo padre. I genitori di questo ragazzo hanno carrozza e cavalli. Avendo denaro avrà amici. Domani avremo delle lettere. Egli avrà perduto il suo borsellino. Abbia la bontà! Abbiamo pazienza! I fratelli avrebbero notizie dei genitori. Non abbiate paura!

Uebung. 19.

Der Kaiser ist großmütig. Der Leutnant ist mutig gewesen. Die Kuppel dieser Kirche wird sehr schön sein. Das Geräusch war groß. Wenn unser General nicht geschickt und mutig gewesen wäre, so würde der Feind die Schlacht nicht verloren haben. Wenn er reich gewesen wäre, würde er viele Freunde gehabt haben. Der Wolf, die Hyäne und der Löwe sind grausame Tiere. In dieser Stadt sind drei Gasthöfe, aber viele Wirtshäuser und viele Kaffeehäuser. Warum seid ihr gestern nicht in der Schule gewesen? Weil wir krank waren. Die Damen sind im Dom gewesen. Es ist schade, daß sie nicht auf dem Glockenturm gewesen sind. Morgen werden wir mit den Jägern des Grafen auf der Jagd sein. Seien Sie ruhig, wir haben noch Zeit. Wenn er (sie) Bücher hat, so ist er zufrieden. Wie lange war der Fürst in Paris? Er war nicht lang in Paris. Die Vettern waren nicht lang in Aachen. Nero war ein grausamer Kaiser. Napoleon war der größte Feldherr der neuen Zeiten (Neuzeit).

Aufgabe. 20.

Fummo a Roma, Milano, Venezia e Ravenna. Sarete stati cauti? Gli imperatori di Roma erano tiranni crudeli.

I soldati del nostro esército sono stati molto valorosi. Gli stranieri (i forestieri) saranno all' albergo. Sarebbe ricco, se non avesse perduto tanto denaro. Se è ammalato, sarà a casa. Fanciulli, siate quieti in iscuola! Perchè non sei stato a caccia ieri? Perchè non ho avuto tempo. Dove siete stati? Non siete stati nei giardini dell' imperatore? La scala era alta e larga. Le scale non erano tanto alte e larghe. Quanto tempo furono in Venezia? Chi è questo signore. Chi sono questi signori? Questi signori sono i cugini di queste signorine. Gli scolari non sono qui; è possibile che siano ancora in istrada. Il duomo di Milano non è così alto come il campanile di Santo Stéfano a Vienna. È stato a Roma questa primavera, Signore? No, sono stato a Firenze. Non ho fatto niente perchè sono stato ammalato. Sii cauto nella scelta degli amici. Non avendo amici, sono sempre solo. Ecco i sígari, dove sono gli zolfanelli? Saranno sulla távola. Essendo stato molto diligente, egli ha ricevuto un bell' orologio da suo padre.

Uebung. 21.

Dieses Glas. Dieser Apfel. Dieser Mann. Diese Strümpfe. Jene Stiefel sind nicht schön. Die Schachtel dort ist zu hoch. Diese Bauern sind arm. Der Bruder dieses Mädchens. Zwei Kilo von jenem Kaffee. Ich komme aus (von) jenem Hause. Ich gebe diese Birnen jenem Mädchen. Dieselbe Farbe. Die nämliche Person. Wir haben dieselben Federn in einem andern Laden gekauft. Wir haben keine andern Bücher gebracht. Kennen Sie jene Kaufleute? Ja, sie sind von dieser Stadt. Wie heißt jene Blume? Es ist eine Nelke. Welch' schönes Gemälde! Welch' schöne Gärten. Die Blätter jenes Baumes sind sehr schön. Wir haben den großen St. Markusplatz in Venedig gesehen. Ein gutes Buch ist ein guter Freund. Wieviel Uhr ist es? Es ist ein Uhr. Es ist drei Uhr.

Aufgabe. 22.

Questo re è ricco. Anche questa regina è ricca. Quest' uomo è póvero. Questi uomini sono poveri. Quel fanciullo non è ammalato. Quella donna non è contenta. Cotest' albero è molto alto. Quegli alberi non sono alti. Quest' abito è bello. Questi colori sono molto belli (bellissimi). Ecco due mazzi di fiori. Come si chiama quella

pianta in italiano? Si chiama Belladonna. Egli ha comperato lo stesso orologio nella stessa bottega. Noi abbiamo quattro sorelle; una è in Inghilterra, le altre sono a casa. Che gran campo! Il campo di quest' uomo è molto grande. Il latore di questo biglietto è il Signor Corti. Il cappello di quella ragazza è molto bello. Questi buoi sono più grandi di quelle vacche. Io do la penna a questo ragazzo. Io ho dato a quei ragazzi delle belle mele e dei bei garofani. Avete voi bevuto del buon vino? Sì, il vino era buono. Come si chiama quel signore? Si chiama Gnocchi, egli è il fratello di quelle signore. Che bell' uovo! Le uova di queste oche sono molto grosse. Su quella piazza vi sono due belle fontane. Che ora è? Sone le cinque. Abbiamo letto gli stessi libri.

Uebung. 23.

Mein Vater ist abgereist. Meine Mutter ist zu Hause. Unser Onkel ist reich gewesen. Eure Tante ist arm. Ihre Eltern sind zufrieden. Meine Basen und meine Vettern sind angekommen. Die Väter lieben ihre Kinder. Unsere Großmutter hat ihre Brille verloren. Mein Nefse hat seine Briestafche gefunden. Meine Nichten hatten ihre Koffer verloren. Einer unsrer Nessen ist nach Palermo abgereist. Seine Schwester hat in ihrem Briefe keine Fehler gemacht. Mein Vaterland ist Italien. Hier ist der Regenschirm deines Freundes. Ich habe an Ihren Vetter und an dessen Söhne (Kinder) geschrieben.

Aufgabe. 24.

La Germania è la nostra patria. Io ho perduto i miei genitori. Egli ha ancora sua madre. Mia nipote ha trovato il suo ombrello. I miei fratelli hanno incontrato questa mattina i loro maestri. Ecco il ritratto della nostra buona madre. Ecco la valigia del Suo vicino. Io ho incontrato un suo cugino a Roma. Il Suo (suo) cappello ha un difetto, è troppo alto. La Sua (sua) lampada dà un bel lume. I generali avevano le loro spade in mano. Mio nonno ha trovato i suoi occhiali e la sua berretta. La nostra ánima è immortale. I nostri nipoti sono partili. Io sono arrivato coll' amico di Suo padre. Lo zio ama sua nipote ed i di lei figli.

Uebung. 25.

Ich habe drei Liré. Ihr habt vier Kinder. Mein Onkel hat zehn Kinder gehabt. Er hat fünf Töchter und zwei Söhne verloren. Der Bauer hat 35 Ochsen, 42 Kühe, 57 Kälber und 76 Schweine. Auf dem Markte haben wir zwanzig Stück Hasen gesehen. Einmal hat Peter 13 Fehler in der Übersetzung gemacht. 7 und 8 machen 15. 24 und 36 machen 60. 4 mal 8 (ist) 32. 7 mal 9 — 63. Ich bin im Jahre 1827 geboren, und mein Vater im Jahre 1796. Der Dichter und Philosoph Giacomo Leopardi ist im Jahre 1798 geboren, und (ist) im Jahre 1837, im Alter von 39 Jahren gestorben. In vierzehn Tagen oder 3 Wochen werden wir in Genua sein. Die Stadt Wien hat mehr als 900,000 Einwohner. Wir haben 15 Stück Eier und 60 Stück Nüsse gekauft. Die Stadt London zählt 8000 Straßen, 500 Kirchen, 149,500 Häuser und fast drei Millionen Einwohner. Syfurg lebte 880 Jahre vor Christi Geburt.

Aufgabe. 26.

Mio cugino ha quindici case. Mia cugina ha ricevuto trenta sei marchi. Essa ha perduto diciotto fiorini. La (una) settimana ha sette giorni. Trenta giorni fanno un mese. Dodici mesi o cinquanta due settimane fanno un anno. Un anno ha tre cento sessanta cinque giorni. Io sono nato nel mille otto cento venti sette; ho cinquanta sette anni. Mia sorella ha trenta due anni; è nata nel 1853. Quanto fa tre via nove? Tre via nove fanno venti sette. Sei via otto fanno quarant' otto. Trenta cinque e quaranta due sono settanta sette. Io sono stato quindici giorni in Isvizzera. Quando morì Dante Alighieri? Morì a Ravenna nel mille tre cento vent' uno. Quando io era a Roma, ho avuto la febbre per tre settimane. Fummo tutti e tre al mercato ed abbiamo comperato quattro dozzine di uova. Il giorno ha venti quattro ore. L'ora sessanta minuti. Date a Carlo ottanta sette fiorini ed a Federico diciotto marchi. Ecco trenta sette penne. Ecco due cento chili di zucchero. Il nostro re ha ottanta cavalli. Sua madre è morta tre anni fa. La città di Magonza aveva nel mille otto cento trent' otto trenta sei mila abitanti.

Nebung. 27.

Wir sind im neunzehnten Jahrhundert. Gestern war der sechste Mai; heute ist der siebente. In Italien ist eine Lira zwanzig soldi und ein soldo fünf centesimi wert. Karl ist der zweite in seiner Klasse. Ludwig ist der sechste, Heinrich ist der achtzehnte und Julius ist der letzte. Der Papst Gregor VII. war der Feind Heinrichs des Vierten. Romulus war der erste, Numa Pompilius der zweite König von Rom. Peter der Erste hatte den Beinamen der Große. Januar ist der erste, März der dritte, Juni der sechste, und Dezember ist der letzte Monat des Jahres. Die Woche ist der zweiundfünfzigste Teil des Jahres. Meine Schwester Lucia ist am fünfundzwanzigsten Juni 1835 geboren. Ich habe drei und ein halb Kilo Kaffee und fünf und ein Viertel Kilo Zucker erhalten. Karl XII. war König von Schweden. Am 27. September zerstörte eine Feuersbrunst in Konstantinopel 12,000 Häuser; 7000 Personen gingen in den Flammen zu Grunde.

Aufgabe. 28.

Un mese è la duodecima parte dell' anno. Quanti ne abbiamo del mese? Abbiamo oggi il diciasette. Io sono il terzo della mia classe. Mia sorella Lucia è la ventesima seconda. Prendete la trentesima, la cinquantesima, la sessantesima e la centesima parte. A che ora sono partiti gli stranieri? Alle dieci e mezzo antimeridiane (di mattina). Sabato avrò l'ultima lezione. Napoleone primo morì il cinque (di) maggio mille otto cento vent'uno a Sant' Elena. Luigi decimo sesto fu decapitato il vent' uno (di) gennajo mille sette cento novanta tre. Ecco dieci chili e tre quarti di caffè e un chilo e mezzo di zucchero. Mia nonna è adesso nel suo sessantesimo sesto anno. Pietro il grande, imperatore di Russia, morì gli (l')otto di febbrajo mille sette cento venti cinque, nel cinquantesimo terzo anno di sua età, a Pietroburgo. L'imperatore Francesco Giuseppe d'Austria è nato a Vienna il diciotto (di) agosto mille otto cento trenta. Ieri fu il sedici (di) maggio.

Nebung. 29.

Niemand ist ohne Fehler. Unser Musiklehrer gibt sechs Stunden jeden Tag. Mehrere Personen sind von Wien angekommen. Gott ist der Vater aller Menschen. Jedes Alter hat

seine Vergnügen und seine Unannehmlichkeiten. Jeder Mensch ist sterblich. Wir haben etwas Bier getrunken. Jedes Ding hat seine Zeit. Jenes ganze Land ist arm. Hast du irgend einen Freund in dieser Stadt? Ich kenne einige italienische Familien. Ich kenne keinen Offizier. Ich habe kein Vergnügen. Keine Freude ist ewig. Er hat keine Freunde. Wir haben heute verschiedene Briefe erhalten. Mehrere Männer haben denselben Namen. Es wurde von verschiedenen Unternehmungen gesprochen. Gebt mir einige Bücher! Mein Vater ist seit einigen Wochen krank. Antwortet etwas. Eine gewisse Frau Schiavini ist angekommen. Hast du jemand auf der Straße gesehen? Nein, ich habe niemand gesehen. Alle sind gegangen, jeder in sein Haus.

Aufgabe. 30.

Ciascun (ogni) uomo ama la vita. Parecchi paesi sono molto freddi. Avete fatto diversi sbagli (errori) nella vostra traduzione. Carlo non ha nessuno sbaglio. Tutti gli impresari hanno perduto denaro in tali affari (faccende). Ogni uomo è soggetto all' errore. Mio cugino ha trovato alcune matite; di chi sono? Sono di nostra sorella. Tutta la settimana era fredda. La povera madre non aveva nessuna notizia di suo figlio. Abbiamo una lezione tutti i giorni. Ogni stato ha le sue gioie. Certi libri non sono buoni per la gioventù. Mio padre parla di certe imprese. Niuna regola è senza eccezione. Questo padre ha perduto tutti i suoi figli. Tutte le case di questa città sono alte. Una tale traduzione sarebbe facile. Parecchi signori e parecchie signore sono arrivati da Venezia. Egli ha avuto differenti motivi. È raro d'avere molti buoni amici. Avete trovato qualche cosa? Abbiamo trovato parecchie penne. Datemi alquanto vino.

Uebung. 31.

Ich habe jenes schöne rote Band, welches meine Tante für mich gekauft hat, nicht erhalten. Die Farben Österreichs sind gelb und schwarz, diejenigen Italiens weiß, rot und grün. Die Lerche und die Nachtigall sind kleine Vögelchen. Die französische Musik ist nicht so schön, wie die italienische Musik. Ich ziehe die deutsche Musik vor. Die deutschen Schriftsteller sind gelehrt und fleißig. Dante ist der Verfasser der göttlichen Komödie. Die englische Dichtkunst ist berühmt. Die Novellen von Boccaccio und die Sonette von Petrarca sind berühmt. Der Vater, die

Bäse und die Tante sind abgereist. Die Straßen dieser Stadt sind sehr breit. Der Schwan ist ein weißer, großer Vogel mit langem Hals. Die Amsel ist schwarz. Viele Deutsche haben einen roten Bart. Der süße Gesang der Nachtigall gefällt mir sehr. Welch' schöne, blaue Augen! Wir haben sehr süße Trauben gegessen. Die Männer und die Frauen sind denselben Leidenschaften unterworfen. Gebt mir weißes Papier und blaue Tinte. Dieser Hund gefällt mir nicht, er ist zu groß. Der spanische und der italienische Gesandte sind abgereist. Die italienischen Klassiker sind (werden) auf der ganzen Welt bewundert. Unser Spaziergang wird nicht sehr angenehm sein, das Wetter ist zu schlecht.

Aufgabe. 32.

Questo oche sono grosse e grasse. Quella tavola non è così pesante come questa. Michelangelo era uno scultore molto celebre. Queste penne d'acciaio sono troppo grosse e pesanti. I cibi riscaldati non sono buoni. Che case e giardini magnifici! Questi libri sono buoni e dilettevoli. Le canzoni italiane sono allegre. Mio cugino abita in una città distante. Gli occhi azzurri di questa ragazza sono troppo bassi. Il ferro è un metallo molto pesante. Abbiamo letto alcune lettere facili di diversi scrittori. Quella grande casa ha due portoni (grandi porte). Il nostro calzolaio abita in quella casa stretta, ma molto alta. Chi è quel signore colla barba rossa? È l'autore d'un romanzo famoso. Gli stivali stretti sono molto spiacevoli. Questi letti sono abbastanza grandi. Cimabue e Tiziano erano pittori molto celebri. Abbiamo fatto ieri una passeggiata molto lunga. La musica italiana moderna è meno bella della musica tedesca.

Uebung. 33.

Europa ist kleiner als Asien. Deutschland ist fruchtbarer als Holland. Die Biene und der Seidenwurm sind nützliche Insekten. Der Weise ist glücklicher als der Narr. Meine Schwester ist größer als ich; aber sie ist auch älter. Dieser Käfer ist größer als jener. Das Dach der Kirche ist mehr hoch (höher) als breit. Diese Säle sind mehr breit (breiter) als lang. Jene Magd plaudert mehr, als sie arbeitet. Er weiß mehr, als er sagt. Die Paläste der Herzöge sind sehr groß und sehr schön. Es war ein ganz kleiner Knabe. Der Elefant ist das größte

aller Landtiere. Das Pferd ist schöner als das Kamel. Unser Garten ist ebenso groß als der eure. Meine Tante ist jünger als meine Mutter, aber sie ist größer als sie. Die Stadt Venedig ist schöner, als die Stadt Triest. Es ist eine sehr schlimme Angelegenheit. Diese Äpfel sind besser als jene Birnen. Diese Zwetschen sind sehr gut. Die Luft dieses Ortes ist sehr gesund. Die Metalle sind den Menschen sehr nützlich. Die Monate Juli und August sind sehr heiß. Der reichste Mensch ist nicht immer der glücklichste.

Aufgabe. 34.

Questo vino è peggiore (più cattivo) di quell' acqua. Il signor A. è un uomo integerrimo. Quel vino è meno cattivo. Dicembre e Gennaio sono i più freddi mesi (i mesi più freddi) dell' anno. Anche il mese di Novembre è spesso freddissimo. I cani sono i più fedeli di tutti gli animali. (Questa) è una ragazza povera povera. Tuo fratello è più vecchio di tuo cugino. Mozart e Beethoven sono celeberrimi compositori tedeschi. La semplice natura è più gentile dell' arte. Il palazzo del conte è più largo che alto. Questa casa non è così larga (è meno larga). Questi libri non sono così vecchi come quelli. Il ferro è un metallo utilissimo; è più utile dell' oro e del piombo. Gli insetti più utili (i più utili insetti) sono le api ed il baco da seta. I figli dei poveri sono spesso più felici che i figli dei ricchi. Emilia è una bellissima ragazza; è più giovane di sua sorella Lucia. Il mio fratello maggiore è in Ispagna. Questo monte è altissimo, più alto di tutti gli altri monti di questo paese. È la più alta montagna che io conosca. Dio è il sommo bene. Il ventidue Giugno è il più lungo, il ventidue Dicembre il più corto giorno dell' anno. Il signor Calamari è un uomo cortesissimo; è più cortese di suo fratello. La rosa è il più bello di tutti i fiori.

Uebungen

über die drei regelmäßigen Conjugationen.

Erste Conjugation.

Parlo italiano. Il nostro maestro parla sei lingue, ci ha raccontato che ha vissuto parecchi anni all' estero. Avrei parlato col forestiero se lo avessi incontrato. Questi negozianti lavorano molto, ma guadagnano poco, perchè

la concorrenza è grandissima. Quante persone inviterai tu a pranzo? Inviterò dodici persone; mia sorella desidera che io inviti anche alcune sue (di lei) amiche. Tasso ha scritto la Gerusalemme Liberata; in questo poema egli racconta come un esercito composto di cristiani di diverse nazioni abbia liberato il san(to) sepolcro. Carlo, porta la lettera alla posta, e ritornando a casa compra alquante (un poco di) frutta per questa sera. Signorina Maria! ella canta tanto bene, canti ancora una volta la canzone napolitana Santa Lucia. Il mio maestro di musica cantò una bellissima canzone tedesca. Vi manderemo le merci che avete comandate (ordinate). Ringrazia tuo zio del bel libro che ti ha comprato. Quanto tempo restò tua nonna in campagna? Restò soltanto un mese, e noi avevamo desiderato e sperato che ci resti (restasse) tutta l'estate, poichè il medico le aveva ordinato un cambiamento d'aria. Quando arriveranno le signore? Arriveranno alle quattro pomeridiane. Il generale ha comandato che i soldati restino nella (in) caserma. Scusi se non l'ho salutata, non l'ho veduta.

Zweite Conjugation.

Ricevo tutti i quindici giorni una lettera da mia madre. Anche mia sorella mi scrive spesso. Scriva al suo amico che leggerò con piacere il libro che mi ha mandato. I soldati combatterono valorosamente per la patria e venderono cara la loro vita. Molti non credono in Dio, ma sarebbero più felici se credessero in lui. Non temere niente, caro fanciullo, scriverò ai tuoi genitori che tu sei innocente. Morde questo cane? No, non morde mai. Se mi mordesse lo batterei. Temo che tu cada. Temeva che tu cadessi. Non credo che ritornerà (ritorni) così presto dalla Russia. Non ripetere quel che ho raccontato. Questo povero giovinetto perdè i suoi genitori, quando era ancora nelle fascie. Se lo vedo gli racconterò quel che ho letto in un giornale straniero sulla sua invenzione. Se lo vedessi lo inviterei. Il nostro vicino vendè il suo giardino per tre mila cinque cento marchi. Per cinquanta mila franchi venderebbe anche la casa. Beviamo alla salute dell' imperatore.

Dritte Conjugation.

Bolle l'acqua? Non ancora, ma bollirà presto. L'acqua bollita non ha sapore. Chi cuce questa bella camicia di tela? Le mie sorelle la cuciono, io cucirò un mezza dozzina di fazzoletti pel babbo a Natale. Il tempo fugge e non ritorna. Oggi non esco, il tempo è troppo cattivo. Quando partirà, signore? Partirei già domani se non fossi indisposto. Sentì (ella) la schioppettata? Dormii tanto profondamente che non ho sentito nulla. Sentì l'importanza di questo passo. Se avesse servito il suo padrone con fedeltà e zelo, avrebbe adesso un posto più bello. Segua l'esempio dei suoi superiori. Servendo la (alla) nostra patria serviamo noi (a noi) stessi. Questi fanciulli mentono e devono essere puniti. Il signor Rossi è un uomo caritatevole, veste tutti gli anni parecchi poveri. I suoi amici lo avvertirono che tutto era perduto. Le nazioni smaltiscono il dolore in modo diverso: il Tedesco lo beve, il Francese lo mangia, lo Spagnuolo lo piange e l'Italiano lo dorme. Dorma bene, Signore.

Uebung. 35.

Ziehen Sie das Bier dem Wein vor? Ich ziehe das Bier vor. Warum bezahlst du deine Schulden nicht? Ich werde meine Schulden bezahlen, sobald ich mein Geld bekommen werde. Ich werde nicht verfehlen meine Pflicht zu thun. Es fehlt ein Band dieses Werkes. Warum ißt du diese Kirschen nicht? Ich esse sie nicht, weil sie nicht reif sind. Wenn man die Tugend liebt, flieht man das Laster. Gib das Buch deinem Schulkameraden zurück und gehorche deinen Lehrern. Verstehen Sie italienisch? Ich verstehe es, wenn man langsam spricht. Du langweilst mich mit deinem Geschwätz, höre einmal auf. Warum rätst du mir nicht, diesen Garten zu kaufen? Weil er nicht schön ist. Was suchst du? Ich suche einen Bleistift. Suche vor der Nacht wieder zurückzukehren und vergiß nicht, daß wir heute Abend (eine) Gesellschaft in unserm Hause haben werden. Wenn Sie Ihrer Schwester schreiben, so vergessen Sie nicht, sie von mir zu grüßen. Die Bücher, welche du mir schickst, sind nicht diejenigen, die ich wünsche. Ich werde deinen Bruder bitten, mir die Lustspiele von Goldoni zu schicken. Gehorchen Ihre Schüler? Blühen die Blumen eures Gartens? Die Wissenschaften blühten in Italien im 17. Jahrhundert. Man

grüßt einen Freund, man empfiehlt sich einem Vorgesetzten. Ich empfehle mich Ihnen.

Aufgabe. 36.

Preferisci questa matita a quella penna? Al contrario, preferisco la penna alla matita. Non spiare le azioni del tuo prossimo. Questa è una bugia; tu arrossisci perchè tu hai mentito. Ciascun uomo fugge il pericolo. Preferite il tè al caffè o il caffè al tè? Tu non consigli bene il tuo amico. Desidero che tu mi restituisca il mio denaro. Ubbidisci alla voce del tuo cuore. Colui che ubbidirà alla voce del suo cuore, sarà sempre felice. Cerchiamo il cappello di paglia di Federico. Cerca e tu troverai. Noi cercheremmo, se avessimo un lume. Non dimentichi di comperare un portafogli per me. Si parla tedesco. Si parlano parecchie lingue. Non capisco queste parole. Capite questa parola? Le lezioni finiscono oggi alle quattro. Su tu non finisci, lascerò la stanza. Colle tue preghiere tu annoi i tuoi superiori, finiscila una volta. La preghiamo di salutare nostro padre. Paghi il sarto! Domani pagherò il sarto ed il calzolaio. Avrò presto l'ore di vederla e frattanto la riverisco.

Uebung. 37.

Ich habe nicht an dich gedacht, armer Junge. Wir werden an euch, an ihn, an sie, an Sie denken. Schicke das Geld nicht mir. Wer ist hier gewesen, er oder sie? Komm mit mir, mit uns. Er gleicht mir nicht. Ich gleiche dir. Sprecht nicht von ihnen. Sprich nicht von mir. Wir sprechen oft von euch. Der Magnet zieht das Eisen an (sich). Hast du diesen Brief geschrieben? Ja, ich habe ihn geschrieben. Wer liest dieses Buch? Ich. Hast du den Brief ihm oder ihr übergeben? Ich habe ihn ihm übergeben. Haben Sie mit Ihren Eltern zu Mittag gespeist? Ja, ich habe mit ihnen zu Mittag gespeist. Wer wird heute Abend mit uns zu Nacht essen? Einer meiner Freunde. Wollen Sie ein wenig mit mir spielen? Ja, ich werde Klavier und Sie Violine spielen. Gehen Sie zu Ihrer Mutter? Ja, ich gehe zu ihr. Kommst du heute zu uns? Nein, ich bin bei meiner Tante eingeladen und ich gehe zu ihr. Der Selbstsüchtige denkt nur an sich selbst. Hat er das Geräusch gehört? Ja, auch er hat es gehört.

Aufgabe. 38.

Sei tu che suoni il pianoforte? Sì, sono io. Chi parte domani? Io. Va Ella da suo zio? Sì, vado da lui. Hai chiamato me o lui? Ho chiamato lui, perchè ha desiderato suonare il violino con me. Perchè vieni tu così di rado da noi? Mia madre è indisposta da alcuni giorni e perciò io resto a casa presso di lei. Vuoi giuocare alle carte con me? Se vuole. Il vostro fratellino era in corte (cortile) colla nostra sorellina; ha giuocato molto tempo con lei alla palla. Per chi è questo tondo? È per te; tu cenerai adesso con noi. Saluto lei ed i suoi cari figli. Parliamo spesso di lei e di sua moglie. Chi viene? Sei tu. Guglielmo? Sì, sono io. Hai pensato ai miei guanti? Sì, ho pensato ad essi. È vero che il re è morto? Io stesso ho letto questa notizia nel giornale. È suo il giardino o del suo vicino? Il giardino è mio.

Uebung. 39.

Ich höre euch an. Hört mich an! Höre ihn nicht an! Zeige mir gefälligst das Buch, welches du gekauft hast! Zeigen Sie mir, wo man die Theaterbillete kauft! Alfred hat mir ein lehrreiches Buch geliehen. Erzählen Sie mir eine Geschichte! Hast du das Geld gezahlt, welches dir geschickt wurde? Gib mir eine Feder! Ich werde dir die meinige geben. Bringt uns eine Flasche Wein und zwei Gläser! Wenn die Knaben Hunger haben, gebt ihnen Brot. Geben Sie mir Ihre Stahlfeder! Ich werde sie ihnen sogleich geben. Er trägt jenen schönen, weißen Hut, welcher ihm von dem Onkel gekauft wurde. Wenn ihr hundert Franken wünscht, so werde ich sie euch leihen. Ich empfehle euch diesen Schneider; ich bin immer mit seiner Arbeit zufrieden gewesen. Wenn Sie diese Zeitung lesen wollen, so gebe ich sie Ihnen. Beehren Sie mich mit Ihrem Besuch und ich werde Ihnen das Ganze erzählen. Ich teile Ihnen mit, daß ich in wenigen Tagen das Vergnügen haben werde, Sie in Ihrer Stadt zu sehen. Wenn Sie mein Buch haben, so bitte ich Sie, es mir zurückzugeben. Haben Sie den Metzger und den Bäcker bezahlt? Ich habe sie noch nicht bezahlt, weil sie mir die Rechnung noch nicht geschickt haben. Schreibe mir bald und schicke mir dein Bild. Ich begegne nie weder Sie noch Ihre Tante. Indem ich dich bitte, mich Samstag Abend am Bahnhof zu erwarten, grüße ich dich und bin dein Freund Jakob.

Aufgabe. 40.

Mi ascolti tu? Ti ascolto. Non La ascolto. Mi accompagnerai tu? Accompágnami! Non mi accompagnare! Gli hai detto tutto? Tu non glielo hai detto. Non ho il tuo libro. Tu non me lo avrai imprestato. Impréstaglielo! Non glielo imprestare! Dátemi dieci bottiglie di vino e venti cinque bicchieri. Io ho ricevuto un bell' anello; te lo mostrerò. Se il mio amico ha questo libro, glielo domanderò. Ho sentito che tua sorella è arrivata e vengo per salutarla (riverirla). Questi anelli non sono cari; voglio comperarli. Queste ragazze sono laboriose e attente; il loro genitori le lodano e le premiano. Il falegname non ha lavorato per noi quest' anno e ci manda il conto, s'inganna di certo. Che pane vi ha portato il fornaio? Ci ha portato del pane ben cotto. Mi ha ella dato due cento cinquanta marchi? Io non li ho dati a lei ma a suo fratello. Egli non aveva raccontato questa storia a voi, l'ha raccontata a noi. Esso ha denaro, ma non l'impresta nè a me nè a te. Ho il piacere di comunicarle che il suo amico, il Signor Magni, mi ha onorato d'una sua vísita (della sua visita). Pregándola di scrivermi presto, la riverisco con tutta stima.

Uebung. 41.

Hier ist meine Briestafche und die meines Vaters, Wir haben gestern Abend Ihre Familie und diejenige Ihres Nachbars begegnet. Welche Bücher wollen Sie? Ich will diese, nicht jene. Hier sind drei Vögel; welchen wollen Sie kaufen? Ich werde deren zwei kaufen. Was für Obst (Früchte) ist (sind) dies? Es sind Birnen, Äpfel und Aprikosen. Gehen Sie heute ins Theater? Nein, ich werde nicht hinein gehen; ich befinde mich nicht wohl. Die Geschichte lobt diejenigen, welche der Menschheit Gutes gethan haben. Mit was nähren sich diese Vögel? Sie nähren sich mit Insekten. Was will der da (dieser da)? Ich verstehe nicht, was er sagt, er spricht nicht italienisch. Wer ist diese da? Es ist die Magd unsrer Tante. An was denken Sie, gute Frau? An meine Kinder. Wer einen Freund findet, findet einen Schatz. Wem gehörte früher dieser Palast? Dem Grafen Negri. Julius Cäsar und Alexander der Große waren große Eroberer; dieser starb jung, jener wurde ermordet. Welches von Ihren Pferden werden Sie verkaufen? Ich werde jene beiden verkaufen, welche ich vor zwei Jahren gekauft habe. Aus

welchem Lande sind Sie? Ich bin ein Deutscher. In welcher Stadt Italiens wirst du dich am längsten aufhalten? In Florenz, weil ich Verwandte dort habe. An welchen Stationen hält der Schnellzug an? Ich weiß (es) nicht genau, aber er hält an sehr wenigen Stationen an.

Aufgabe. 42.

Vendo la mia casa e quella di mio cugino. Colui che (Chi) sarà diligente avrà un libro. Colui che (Chi) è in buona salute, è felice. Questi guanti sono bianchi, quelli sono gialli. A che ora arriva il treno diretto? Alle dieci di notte. Rispondete a quello che (a chi) chiama. Parlava coll' aria di chi è avvezzo a comandare. Sono questi i suoi stivali? No, questi non sono i miei stivali. Di chi sono? Sono quelli di mio fratello. Chi ha fermato il cavallo? A chi avevi tu raccontato quel che ti aveva detto? Da chi ha ella ricevuto il denaro? Preferisco la beltà dell' anima a quella del corpo. Il re promette una ricompensa a colui che (a chi) denuncia il ladro. Che cosa aveva rubato il ladro? Non so. Dante e Tasso sono i più grandi poeti italiani; questi nacque a Sorrento, quegli a Firenze. L'agricoltura ed il commercio sono ugualmente utili agli uomini; quella li nutrisce, questo li arricchisce. Se avete del vino buono, portátemene una bottiglia. Ha ella pensato ai miei guanti? Sì, ci ho pensato. Viene dalla città? Sì, ne vengo adesso. Con che treno è arrivata? Col treno delle otto.

Uebung. 43.

Mein Garten ist so groß wie der deinige. Ihre Rosen sind sehr schön, aber sie sind nicht so schön, wie die meinigen. Unsere Freunde sind ebenso treu als die Ihrigen. Hier sind meine Bücher und die seinigen (ihrigen); wo sind die eurigen. Jede Blume hat ihre Eigentümlichkeit; das Veilchen hat die seinigen, die Nelken haben die ihrigen. Es ist die Pflicht eines jeden Vaters, seine eigenen Kinder zu züchtigen, wenn sie es verdienen. Alle Völker rühmen ihre Helden, und auch wir rühmen die unsrigen. Der kräftige, junge Mann, mit welchem Sie vorige Woche angekommen sind, ist diese Nacht gestorben. Der Knabe, dessen Vater gestern nach Italien abgereist ist, wohnt jetzt bei uns. Die Sitten der alten Völker waren sehr verschieden von den unsrigen. Die Stadt hat ihre Annehmlichkeiten, aber auch

das Land hat die feinigsten. Der Kaufmann, welchen ihr gestern in meinem Hause gesehen habt und bei welchem mein Freund B. wohnt, wird nächstens nach Paris reisen. Hier ist das Haus, von welchem wir gesprochen haben. Die Dame, deren Sohn ich Ihnen empfohlen habe, ist eine Verwandte meiner Frau. Dieser Mann ist so, wie Sie ihn mir geschildert haben. Der Kaiser von Oesterreich, als König von Ungarn, ist Besitzer der Krone des hl. Stephanus.

Aufgabe. 44.

Trovo la sua sala molto piccola. Perdoni, Signore, essa non è più piccola della sua: è tanto grande quanto quella del mio vicino. Dove sono i miei fiori? I miei sono qui, ma non so dove sono i tuoi. L'ammiraglio inglese che ha riportato la vittoria, si chiama Nelson. I bagni dai quali egli aspetta la sua guarigione sono lontani da (di) qui. Il pranzo al quale fui invitato mi ha fatto male. Ecco l'uomo cui tutta l'Italia onora. Ha perduto tutto ciò che ha guadagnato. Le manderò le carte che le ho promesso di mostrare. I proprietari degli alberghi nei quali siamo stati, erano Tedeschi. Il fiume le di cui acque fertilizzano l'Egitto, si chiama Nilo. È un male al quale sono soggetto. Che cappello è questo? È il suo o quello del suo amico? È quello del mio amico. La Signorina Bianchi, della quale si parla adesso molto nei giornali, canterà fra poco nel nostro teatro. Ho portato la storia di quei popoli antichi della quale il nostro maestro ha parlato. Ieri sono arrivate le nostre zie; la mia venne col piroscafo, la sua colla ferrovia.

Uebung. 45.

Thue einem andern nicht, was du nicht willst, daß ein andrer dir thue. Du sollst nicht stehlen. Gestern sind wir bei Frau Romani eingeladen gewesen; einige haben getanzt, andre haben gespielt, alle waren lustig. Jeder will recht haben, niemand will unrecht haben. Manche glauben, daß die Welt bald ein Ende nehmen wird. Wenn ich jemand in dieser Stadt kennen würde, so bliebe ich einige Tage dort; aber ich kenne niemand. Haben Sie etwas gegessen? Nichts. Wer immer nicht gehorcht, wird gestraft (gezüchtigt) werden. Diese Freunde lieben einander von Herzen und helfen einander. Diese armen Leute haben in einer Feuersbrunst alles verloren. Jeder handelt

seinen Grundsätzen und seinen Ansichten (Meinungen) gemäß. Wer es auch sei, der Sie beschützt, ich fürchte mich nicht Ihnen zu sagen, daß Sie ein Schurke sind. Es ist jemand hier gewesen und hat nach Ihnen gefragt. Wer immer mich zu sprechen wünscht, komme um zwölf Uhr mittags in mein Haus.

Aufgabe. 46.

Si chiama guastamestieri colui che guasta gli affari degli altri. In questo mondo altri (chi) è ricco, altri (chi) è povero e nessuno è contento della sua sorte. Non conosci tu nessuno in questa città? No, non conosco niuno. Perchè siete gelosi gli uni degli altri? I veri amici si amano e si ajutano gli uni gli altri. È stato qui qualcuno? No, nessuno è venuto. Taluni biasimano per gelosia i lavori d'altrui. Ha avuto qualche cosa da mangiare questa povera gente? No, non ha avuto niente ancora. È peccato che non vi ajutate gli uni gli altri; perderete tutto. Taluni avevano venduto tutta la loro roba. Questa notte ho veduto uno entrare nella chiesa. Niuno è senza difetti. Imprestami una delle tue penne; le mie sono tutte guaste. Tutti gli uomini sono soggetti alla morte. Ti saluto di cuore.

Uebung. 47.

Mein Sohn Joseph wird von seinen Lehrern geliebt und gelobt, weil er fleißig und aufmerksam ist. Gustav Adolf, König von Schweden, wurde in der Schlacht bei Lützen getötet. Wolfgang Amadeus Mozart, ein sehr berühmter, deutscher Komponist, ist zu Salzburg geboren und zu Wien gestorben. Wenn ihr tugendhaft seid, so werdet ihr von allen geliebt und geachtet werden. Traget (habet) Sorge, daß die Gesetze pünktlich beobachtet werden. Wer immer sie übertritt, wird bestraft werden. Der Soldat, welcher verwundet worden ist, ist gestorben. Das Haus, welches niedergerissen worden ist, wird wieder aufgebaut werden. Jener arme Hund wird von seinem Herrn mißhandelt. Gestern wurde ein Herr von zwei Räubern angegriffen, Geld, Uhr und Kette, alles wurde ihm weggenommen. Sind diese Herren aus Florenz angekommen? Ja, sie sind die ganze Nacht gereist. Was für Bücher sind das? Es sind Bücher, welche nie gelesen werden. Wenn unsre Aufgaben fertig sein werden, werden sie von unserm Lehrer verbessert (korrigiert) werden. Ich bin zum Ball eingeladen; auch meine Schwester würde einge-

laden worden sein, wenn sie nicht krank wäre. Man sagte mir, daß Sie nicht zu Hause wären. Ist die Thüre geschlossen? Nein, aber sie wird gerade vom Diener geschlossen. Man irrt sich, wenn man glaubt, daß die Menschen immer die Wahrheit sagen. Von meinem Fenster aus sieht man zwei Kirchen. Man sieht den Turm der Kirche nicht, der Nebel ist zu dicht. Man sagt, daß die Kaiserin nach Rom abreist.

Aufgabe. 48.

Si dice che Cristoforo Colombo sia nato a Genova. Si è detto che viene evitato da tutti adesso, perchè non tratta lealmente. Ci hanno detto ch'ella è molto occupata, perciò non siamo venuti da lei. Si sono trovate molte lettere importanti in questo armadio. E stata offesa? Sì, mi hanno (sono stato) offeso. Gli adulatori non sono stimati da nessuno; anzi sono disprezzati da tutti. Uno s'inganna se crede che questa famiglia sia ricca. Il principe ha viaggiato molto nella sua gioventù; in tutti i suoi viaggi era accompagnato dal suo precettore (maestro). Una povera donna è stata morsa da un cane arrabbiato. È vero che il capitano è stato ferito? Credo di no. Nell' ultima battaglia cinquanta soldati sono stati uccisi e due cento feriti. Questi quadri saranno ammirati; ma non si troverà nessuno che li comperi. Il viaggiatore sarebbe stato assalito senza dubbio, se fosse stato solo. Ci sono libri che non si leggono mai. I Promessi Sposi del Manzoni è un romanzo eccellente che si leggerà sempre con piacere. Roma fu distrutta cinque volte e sempre riedificata.

Uebung. 49.

Sie irren sich, mein Herr. Auch ich habe mich geirrt. Meine Schwester wird sich beim zählen des Geldes geirrt haben. Nächste Woche werde ich mich nach Paris begeben, und es ist wahrscheinlich, daß ich mich drei oder vier Monate in jener Stadt aufhalte. Vergessen Sie nicht meinen Bruder zu grüßen und sagen Sie ihm, daß, wenn er nicht auf meine Ratschläge hört, er es später bereuen wird. Der Selbstsüchtige trennt sich von den Menschen; er verirrt sich in dem Irrgang des Lebens. Es ist schon lange, daß wir uns nicht gesehen haben. Der General Mac-Mahon hat sich bei Magenta sehr ausgezeichnet. Wenn wir uns nicht so tapfer verteidigt hätten, so wären die verbündeten

Truppen in den Bergen Böhmens eingeschlossen worden. Man hat das Wort behalten (bewahrt), welches Napoleon in einer Schlacht aussprach; indem er sich an eine Kanone flammerte, rief er aus: die Kugel, die mich töten wird, ist noch nicht geschossen. Warum sind Sie so spät aufgestanden? Ich bin um sieben Uhr aufgestanden. Betrübt euch nicht so sehr, liebe Freunde; gewöhnt euch daran, die Übel des Lebens mit Mut zu erdulden. Mein Sohn, hüte dich vor bösen Gefährten.

Aufgabe. 50.

Mi rallegro molto di vederla. Egli si è distinto molto: perciò sarà ricompensato. Alzatevi! Perchè non vi siete alzati? Ci siamo svegliati soltanto adesso. Mi maraviglio che non si sia recato subito dalla sua madre ammalata. Si è ingannata, Signore! I miei fratelli non si saranno ingannati. Ci separammo presso della piccola chiesa e ci siamo ritrovati presso dell' arsenale. Avvicinatevi, fanciulli, e guardate il bel ritratto. M'inganno io? No, non m'inganno. È lei. Si sarebbe salvato, se si fosse aggrappato all' albero. Ieri fui al teatro con un Francese; io mi sono ben divertito, ma egli si è annoiato, perchè non ha capito niente. Come si chiama? Si chiama Berger. Ci siamo perduti nelle strade (vie) di Vienna. Non si sarà ingannata, Signorina? No, mi ricordo ancora bene di lui. Quando lo salutai, si fermò, mi guardò, ma non si ricordò del mio nome. Mi sono avvezzato ad alzarmi ogni giorno alle sei. È un pezzo che non si è recata nella sua patria? Due anni.

Uebung. 51.

Es regnet. Es fällt ein feiner Regen. Ich glaube, daß es morgen regnen wird. Hören Sie donnern? In der That, es donnert. Es hat in den Bergen geschneit, es wird kalt werden. Es hat die ganze Nacht geschneit; alles ist gefroren. Es gi(e)bt Menschen, welche nie zufrieden sind. Es ist heiß, es war zu heiß in Ihrem Zimmer. Es waren weder Soldaten, noch Hofleute da. Man muß abreißen. Sie müssen abreißen. Wir mußten die Arbeit auf 4 Uhr fertig machen. Unser Bruder Wilhelm schreibt uns, daß er krank ist; man wird ihm schreiben und ihn fragen müssen, ob er etwas braucht. Gelingt es Ihnen, die italienische Sprache zu erlernen? Ja, es gelingt mir; aber man braucht Zeit und Geduld, um sie zu erlernen, wie es sich ge-

hört. Es thut mir leid, daß es mir nicht gelungen ist, das Buch zu finden, welches du wünschst. Es geschieht oft, daß der Unschuldige für den Schuldigen leidet. Es ereignen sich oft Unglücksfälle, welchen der Mensch sich nicht entziehen kann. Es liegt mir viel daran, daß dieser Brief heute abgeht. Ich brauche einen Rock; ich werde später auch einen Überrock und ein Paar Stiefel brauchen. Ich habe meinen Eltern geschrieben, daß ich Geld nötig habe. Es scheint mir, deine Schwester gesehen zu haben; und es thut mir leid, daß ich sie nicht begrüßt habe, weil ich sie nicht gleich erkannt habe. Es thut mir leid, daß ich nicht mit dem Hausherrn gesprochen habe.

Aufgabe. 52.

Nevica? No, non nevica, piove. Cessa di tuonare; comincia a piovere. Fa troppo freddo oggi, è meglio restare a casa. Se fa bel tempo, partiremo domani col primo treno. Tira vento, questa notte gelerà. Ieri ha nevicato tutto il giorno. Impara la tua lezione come si conviene! Ci preme molto che questa cambiale venga (sia) pagata. In Germania succede (avviene) spesso che gela ancora nel mese di maggio. Il mio denaro non è bastato; bisogna che scriva a mio padre che me ne mandi ancora. Non occorre scrivergli. Non vale la pena di parlarne. In iscuola bisogna essere attento. Pare che abbia bisogno di denaro, altrimenti non venderebbe la sua casa. Ci rincresce di non aver comperato questa casa. Ci vuole molto denaro per fare questo viaggio. Non siamo riusciti a capire la lettera. La passeggiata ci è piaciuta molto, ma un' altra volta bisogna che prendiamo i nostri schioppi ed i nostri cani con noi.

Uebung. 53.

Achtet das Gesetz Gottes, wenn ihr ewig glücklich sein wollt. Dieser Mann hat sehr gut gesprochen; er spricht immer sehr beredt. Die Trägen arbeiten am wenigsten. Dein Bruder lügt, und was mir am meisten an ihm mißfällt, ist, daß er nie gesteht, unrecht gehabt zu haben. Handelt recht gegen eure Feinde. Gott hat seine Gaben weise verteilt. Sprecht bescheiden von euern Verdiensten. Heinrich IV. war beständig mit der Wohlfahrt seiner Unterthanen beschäftigt. Der Dieb trat ganz leise ein, er glaubte sicher, daß niemand ihn hörte. Die Italiener lernen leicht lateinisch; sie lernen leichter französisch als deutsch.

Ich werde meine Pflichten immer pünktlich erfüllen. Das Beste, was du thun kannst, ist zu Hause zu bleiben. Gehe nicht so schnell! Mein Vater ist jetzt in Frankreich. Die jungen Leute, welche das Spiel leidenschaftlich lieben, vernachlässigen oft ihre Pflichten. Karl ist am meisten getadelt worden. Reinigen Sie diese Stiefel sorgfältig, bringen Sie sie mir dann auf der Stelle in mein Zimmer.

Aufgabe. 54.

Parla forte! Parlate francamente! Voi lavorate troppo adagio; lavorate più presto. Il re ha perdonato generosamente ai suoi nemici. Nessuno è costantemente felice in questo mondo. Il nome di Napoleone viverà (vivrà) eternamente. Confessate francamente i vostri falli. La gente ricca è raramente felice. Questo artista suona divinamente il pianoforte. Ho ricevuto raramente lettere di mio fratello. Cercava tastone la porta. Mia madre è gravemente ammalata; bisogna ch'io ritorni alla patria più presto possibile. Conosco benone i tuoi fratelli; particolarmente il maggiore che veniva spesso da me. Partiremo certo lunedì prossimo e, come non ci fermeremo in viaggio, saremo probabilmente già martedì a Firenze. Tuo cugino non scrive meglio di te e il tuo amico scrive peggio di tutti. Siamo arrivati per tempissimo. Il ferito giaceva boccone sull'erba. Venite presto! Subito subito! La casa era mezzo abbruciata. Sfortunatamente abbiamo perduto tutta la nostra sostanza. Egli domanda più che tu non credi. Osservate puntualmente le leggi. Adempite fedelmente i vostri doveri. Questi trastulli costano meno di tutti. Questo è lo scolare che ha il più spesso i suoi temi senza sbagli. Egli ha cantato troppo basso ed anche il maestro di musica che l'ha accompagnato, ha suonato falso. Finalmente ho finito la mia versione.

Uebung. 55.

Wo wohnen Sie? Jetzt wohne ich hier, hinter dem Theater. Jetzt, daß wir nicht mehr von einander wohnen, werden wir uns oft sehen. Ein italienisches Sprichwort sagt: wer spät ankommt, wird schlecht beherbergt. Morgen oder übermorgen werde ich wahrscheinlich Gelegenheit haben, mit deinem Onkel zu sprechen, und ich werde dir dann gleich seine Absichten mitteilen. Führt jenen Hund weg oder jagt ihn hinaus. Die Herren waren

hinten und die Damen waren vornen. Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie in meinem Hause (bei mir) zu sehen? Jetzt bin ich auf dem Lande, aber wenn ich zurückkehre, werde ich nicht verfehlen, zu Ihnen zu kommen. Unsere Freunde erwarten uns unten, laßt uns hinunter gehen. Sprachen Sie vielleicht von mir? Ja, wir sprachen gerade von dir. Ich erwarte in kurzem eine Antwort von dir und grüße dich unterdessen herzlich. Wir erhielten soeben Ihren geehrten Brief und werden Ihnen das, was Sie bei uns bestellt haben, bald schicken. Er hat Geld genug; da er an ein einfaches Leben gewohnt ist, hat er weniger Bedürfnisse, als wir. In Sizilien sind die Weine und die Orangen wohlfeil. Einmal gab es viele Fürsten in Italien, jetzt gibt es nur einen König dort. Er ist höchstens zwanzig Jahre alt und hat seine Studien schon vollendet. Er hat mich betrogen, ich will ihn nicht mehr sehen. Da es schon spät ist, werden wir heute abend hier am Fuße des Berges zu Nacht essen und schlafen, aber morgen werden wir frühe aufstehen und dort oben frühstücken.

Aufgabe. 56.

Nelle scuole italiane s'imparano a mente molti canti della divina commedia. Anche le storielle italiane cominciano ordinariamente colle parole: «C'era una volta un re.» La Francia ha più vascelli di guerra dell'Italia. La nostra villeggiatura non è lontana (... o) dalla città, ci andiamo spesso a piedi. Ti scrivo in fretta questa due righe per avvertirti che testè tua madre è arrivata qui. Questo signore parla tedesco, ma a stento; parla di solito inglese con noi. T'impresto volontieri la somma desiderata e tu me la restituirai con comodo. La nebbia è sparita poco a poco. Gli ho scritto a bello studio (apposta). Non mi ha neanche risposto. Non credo già quel che mi dice; ma la cosa in sè non è inverosimile. Ho perduto il mio anello d'oro; non lo trovo in verun luogo. Lo cerchi! L'ho già cercato dappertutto. Speriamo che dopo domani pranzerà con noi. Tuo zio ha cenato più volte con noi. Ho veduto sua zia poco fa; sta benone. Ecco del pane e del formaggio. Ne vuole ancora? Mangerò questo pezzetto poco per volta. Il mio amico non resterà qui. Nemmeno io. Vada pure, il lavoro è finito.

Übung. 57.

Ich schicke Ihnen durch die Post hundert Flaschen Marsala-
wein. Sie ist (sind) nicht höflich gegen die Fremden gewesen.
Während des orientalischen Kriegs haben die Franzosen ihre
Seemacht vermehrt. Nächstes Jahr werde ich nach Italien gehen
und nicht vor dem Fasching zurückkommen. Die Sänger der
deutschen Oper sind gewöhnlich während der italienischen Saison
von Wien abwesend. Während du schreibst, werde ich die Zeitung
lesen. Nach meiner Ansicht sind die Hugenotten des Meisters
Jakob Meyerbeer ein Meisterstück der modernen Musik. Ich
werde heute abend einen Spaziergang längs des Flusses machen.
Der Tisch war neben dem Bette. Bleiben Sie bei mir! Der
wackere Mann hat immer Gott vor Augen. Der Nationalgast-
hof befindet sich gegenüber dem Hafendamm San Carlo. Bei
jener Thür ist ein tiefer Ziehbrunnen. Die Lüge verbirgt sich
immer hinter der Wahrheit. Vor dem Hafen sieht man den
Leuchtturm. Anstatt zu arbeiten, bringt er seine Zeit in den
Wirtshäusern mit Spielen und Zechen zu. Durch Empfehlungen
gelangte er zu der Stellung, die er jetzt inne hat. Wir wohnen
außerhalb der Stadt am Fuße eines schönen Hügels. Ist der
Gasthof, von welchem Sie sprechen, diesseits oder jenseits des
Flusses? Er ist jenseits gegenüber dem Rathaus. Dieses arme
Mädchen ist von Kindheit an blind.

Aufgabe. 58.

Fra il giardino e il bosco si trova un lungo viale.
È (ella) arrivata prima o dopo le quattro? Sono arrivato
verso sera. Dove erano durante la guerra? Eravamo su
un monte non lontano (lungi) dalla (della) città. Mentre
che tu mangiavi io ho letto i giornali (le gazzette). Va
con sua sorella o senza di lei? Vado con lei; malgrado
il cattivo tempo non vuole restare a casa. Carlo Alberto
re di Sardegna abdicò a favore di suo figlio Vittorio Em-
manuele. La sua casa è al di qua o al di là del fiume?
Abito adesso (presentemente) al di là del fiume, nella casuc-
cia a fianco del teatro. Egli mi aspettava appiedi della col-
lina. Secondo il (conforme al) vostro (suo) ordine vi (le)
mando una botte di vino vecchio e spero che ne sarete
(sarà) contento (contenta). In quanto alla vostra cambiale
vi comunico che fu pagata puntualmente. Fu dato (si è
dato) un concerto ad onore del re. A forza di pregare
ottenne la sua libertà. Davanti la (alla) chiesa si tro-

vano tre altissimi pioppi. Rignardo al mio viaggio non so ancora niente di certo. La Francia non si stende più dall' Océano Atlantico fino al Reno. La terra gira attorno al sole. Compera un ombrello invece d'un bastone (d'una mazza). Mi deve circa a due cento marchi. Dirimpetto al palazzo ducale sta (abita) il prefetto. Non lungi dal (del) campo vi era una sentinella. Da quel giorno non ho più veduto il mio amico.

Uebung. 59.

Wenn er reich ist, so wird er gewiß seine Schulden bezahlen. Wenn er reich wäre, so würde er gewiß seine Schulden bezahlen. Man sagt, daß er viel Geld in Amerika verdient habe. Warum antwortest du nicht sogleich auf den Brief deiner Mutter? Weil ich kein Briefpapier zu Hause habe. Während wir schliefen, hat es geregnet. Wenn man auch keine Verwandten mehr im Vaterlande hat, kehrt man doch gerne dahin zurück. Liebe Kinder! ich gebe euch diese Ringe, jedem einen, damit ihr euch eurer Mutter erinnert. Warum ist Ihr Neffe nicht mit Ihnen gekommen? Er spricht weder französisch noch deutsch, und deshalb hat er vorgezogen, nicht zu kommen. Dem Bügner glaubt man nicht, auch nicht wenn er die Wahrheit sagt. Seit Italien unter einem einzigen Könige vereinigt ist, hat es große Fortschritte im Gewerbe und Handel gemacht. Wie schön dieses Haus auch sei, ich würde es nicht kaufen, weil es zu fern von der Stadt ist. Da mein Vater sehr krank ist, kann ich die Stadt nicht verlassen, ehe ich ihn auf dem Wege der Genesung sehe. Kaum kam er zu Hause an, so legte er sich zu Bett, und ehe der Arzt ankam, fühlte er sich schon sehr schlecht. Und doch bewegt sich die Erde.

Aufgabe. 60.

Se volete essere felici, amate la virtù e fuggite il vizio. Ho veduto e suo fratello e sua sorella. Se avessi avuto amici fedeli, non sarei in questa disgrazia. L'accompagnerò, affinchè non si smarrisca nel bosco. Aspettava tranquillamente finchè il suo amico ritornasse. Tostochè avrò finito, sarò pronto a venir con lei. Mangi pure delle mele finchè ce ne sono. Siccome (poichè) non può parlare, taccia. Per ricchi che siano gli uomini, resta loro sempre ancora qualche cosa da desiderare. Perchè non mangi carne? Perchè la carne mi è proibita. Se fa bel tempo sarò là (ci sarò) fra otto giorni. Dacchè

le strade ferrate e i piroscafi uniscono le diverse città dell' Europa, si viaggia colla più grande (massima) sicurezza e prestezza. È disposta a prestarmi circa a duecento lire? Sì, sono pronto a prestargliele, se me le restituisce entro quindici giorni. Mentre che voi lavorate scriverò una lettera. Poichè non so (non sapendo) dove abita, ti mando i libri affinchè tu glieli restituisca, prima che egli lasci la città. Restai a Parigi finchè ebbi denaro. Benchè (non ostante che) l'abbia pregato più volte di regolare questa partita, non mi ha neppure (nemmanco) risposto. O mi paga o prendo la via della giustizia. Non ho alcun ordine di pagare, quindi non posso soddisfare il suo desiderio. Quantunque non abbia avuto sostanza, ha però dato una buona educazione ai suoi figli. Sebbene sia ricco mena una vita infelice. Non abbiamo nè danaro nè amici, per conseguenza non siamo contenti della nostra situazione (posizione). Questa non è la mia penna, ma la tua. Sarai felice, purchè tu faccia il tuo dovere. Per ricco che tu sia (sii) non ti invidio. Ora è a Genova, ora a Firenze. Vi (La) preghiamo di assicurare le casse e di mandarle (spedirle) subito al Signor Mamiani a Roma.

Uebung. 61.

Wohlan Freunde! schwören wir Rache! Ach! laß mich in Ruhe! Weg von hier, Heuchler! Ganz still, sprich nicht! O du Unglücklicher! Warum hast du jenem Müßiggänger Andreas geglaubt! Stille, Fräulein, jetzt ist es nicht Zeit zu sprechen! Unser Kaiser lebe hoch! Wohlan, was werden wir thun (machen)? Der Tausend! ich hätte nie geglaubt, daß er ein so tüchtiger Advokat ist! He, Barkenführer! kommt hierher mit eurer Barke! Mut! es wird gerade nicht so schwierig sein, als ihr denkt. Das ist gut! ich kann mit meinem Geld machen, was mir beliebt. Vorwärts, vorwärts, ich kann nicht warten! Pfui, was für ein häßliches Gesicht! Großer Gott, welches Unglück! Heda, meine Herren, eilen Sie sich! O hört! Welch schönes Liedchen! Bravo, alle! Heraus, heraus! Gottlob, wir sind gerettet! Zu Hilfe! ein Knabe ertrinkt. Viktor Emanuel II. lebe hoch! O welches Wunder! Wie geht es Ihnen? Wahrhaftig, ich glaubte, Sie seien krank. Warum haben Sie sich das ganze Jahr hindurch nicht sehen lassen?

Aufgabe. 62.

Coraggio, amici miei, e vinceremo! Possibile che non scriva nemmeno a sua madre! Ajuto! l'infelice annega!

Questo impudente di Guglielmo mi ha detto una bugia. Fuori ciarloni! Voglio essere solo. Ben tornato, amico caro, come ti è piaciuto il (tuo) viaggio? Guai a voi se ardite scrivergli una sola parola! Questo buffone d'un avvocato mi ha pure detto che desiderava parlarmi. Oh infelici loro, saranno tutti perduti! Taci impostore! Sai bene che non ti credo! Bravi fanciulli! Avete fatto bene il vostro lavoro! Zitte ragazze! Non vedete che la mamma è qui! Per Bacco! Non avrei mai creduto che fosse un sì grand' oratore! Per grazia di Dio! Non mi lasci in questa sventura! Quell' impostore di Carlo è adesso smascherato. Avanti! Il cocchiere non ha tempo di aspettare! Viva (evviva) i nostri amici! Questo stupido di facchino mi ha portato la cassa d'un altro signore.

Aufgabe. 63.

Dove vai? Vado a casa. Andammo ieri al teatro e domani andremo al concerto. Vada pure! Posso venire con lei? Dove vanno Signori? Andremmo in giardino se avessimo tempo. Se veniste con me vi darei una mancia. Vattene! andate a destra. Noi andremo a sinistra. Come sta sua madre? Starebbe meglio se fosse più caldo. Sta lì e non parlare! Dove abitano Signori? Stiamo fuori della città. Perchè non mi dai il mio libro? Scusi! Gliel'ho dato già da molto tempo. Dammi il mio cappello! Non mi dare tanto denaro; ne ho abbastanza. Mi dia la mano! Gli diedi tre marchi ogni giorno. Se ti dessi del denaro, me ne domanderebbe anche tuo fratello. I signori danno troppo denaro al servitore. Non voglio che gli diano tanto denaro. Il fiume circonda la città da tre lati. I cortigiani circondavano (circondarono) il re e la regina. Mi ridiede il denaro che gli aveva prestato. Quanto costa questo cappello? Mi costò sette marchi. Contrastò il retaggio a suo fratello. Contrastammo al nemico finchè (fino a tanto che) potemmo. Andando a casa riandò le parole che aveva sentite contro suo padre. Stia bene Signore!

Aufgabe. 64.

Ieri caddi dalla scala ed oggi non posso camminare. Cadrai se non badi. Le foglie cadono dagli alberi, l'autunno s'avvicina. I prodi caddero per la patria. Sei

caduto fanciullo mio? Su questa ferrovia sono già accadute parecchie sventure (disgrazie). Mi duole di doverle dare questa notizia. Mi duole la testa. Si è doluto della tua scortesia. Non vi dolete di ogni bagatella! Deve far quello che (quel che, ciò che) le ho comandato. Gli uomini devono amarsi gli uni gli altri. Tutti devono ubbidire alle leggi. Non so proprio (veramente) se debba andarci. Dovessi morire non posso parlare diversamente. Pare che non sappiate quel che dovete fare. Mi è paruto (parso) che la porta fosse chiusa. Tacete! Taci! Parli pure; io tacerò. L'orologio che ella gli diede, gli piacque molto (assai). Se questi fiori le piacessero, glieli darei. Il libro mi piacerebbe, se il racconto non paresse tanto (così, sì) inverosimile. Puoi venire con me. Non potei venire ieri; dovetti rimanere (restare) a casa dalla (presso della) mia madre ammalata. Se anche (Quando anche) potessimo fare quel che vogliamo, non saremmo contenti. I miei compagni di viaggio rimangono a Firenze, ed io rimarrò a Roma. Rimanga dove è! Mio fratello è rimasto (rimaso) fino alle undici. Sa (ella) che cosa ha fatto? So soltanto che non ha mantenuto la sua parola. Sappiamo più che non diciamo. Sappia che non tollererò le sue impertinenze. Dove siede (è seduta, assisa) sua sorella? Siede là dove siedono le altre signore. Mi siedo a fianco di mia madre. Questo bravo giovine mantenne per molti anni sua madre col suo lavoro. Se ottengo questo posto, resto qui sempre. Sai tu a chi appartiene questo palazzo? No, non so a chi appartenga adesso. Si sieda Signorina! Mia madre verrà presto (tosto). Mantenni la promessa che le aveva fatta. Mi valgo di quest' opportunità per scriverle alcune righe. Quanto vale questo biglietto di banca? Vedi tu questa nuvola? La vedo adesso, ma prima non la vidi. Vidi ieri suo fratello, volle (voleva) venire a trovarla. Questi stolti non vedono che così non riusciranno mai. Non hai visto che io era qui (io c'era)? Mi vuole dare (Vuol darmi), il suo lapis? Voglio darglielo (glielo darò), ma deve restituirmelo (me lo deve restituire). Non volli fare ciò che mi chiese. Seppe sua zia che lei (ella) voleva venire con me alla campagna? Certo lo seppe. Vorrei scrivere al mio amico a Milano, ma non so il suo indirizzo.

Aufgabe. 65.

Che bevi tu? Bevo un bicchiere di birra di Mónaco. Ieri bevetti anch' io questa birra, ma non mi ha fatto bene. Abbiamo bevuto della cioccolata. Berai un bicchiere di vino con me? Berò volentieri un bicchiere di vino. Beviamo alla salute del nostro re. Che dice? Io non dico niente e non ho detto niente. Dite alla cuoca che oggi pranzeremo alle due. Mi disse che suo fratello era arrivato. Dicendo queste parole trasse la lettera di tasca e la mostrò a noi tutti. Dio benedica il vostro lavoro. Facciamo ciò che possiamo che volete di più? Gli feci dei rimpróveri, ma tutto era inutile. Mi faccia il piacere a dirmi che stoffa ha scelta! Hai fatto la tua traduzione? La faccio (fo) in presto momento. Questo dopo pranzo farò il resto. Ponga qua il vaso di fiori! Il sindaco porrà la prima pietra del nuovo municipio. Deponga il cappello e il soprabito e si sieda. Che (quali) guanti scegli? Scerrò i gialli e i neri. Ho scelto alcuni libri, ma vorrei sapere prima quanto costano. Spensi la lampada quando si fece giorno. Che faremmo se nostro zio non volesse trarci da quest' impaccio? Il suo sigaro si è spento, ne vuole un altro? Mi ha tratto fuori della calca. Il negoziante trasse tre cambiali su Londra e due su Parigi. Gli abbiamo esposto come come sta la cosa, adesso deve dirci quel che dobbiamo fare in queste circostanze.

Aufgabe. 66.

Che fece egli? Che faremo? Dove vanno queste signore? Andrebbero al teatro se non facesse sì cattivo tempo. Essendovi (poichè c'è) poco posto nella sala, sederanno soltanto le signore. Se vuole ch'io faccia qualche cosa per lei, deve mandarmi una procura. Non so se venga qui; se venisse gli offrirei l'ospitalità in casa mia (nella mia casa). Ieri abbiamo veduto la célèbre Ristori e fra poco udiremo la Patti. Diciamo ciò che abbiamo udito. Questo non può essere vero, chi ve l'ha detto? Gli dica che manterrò la mia promessa. Suo fratello è un poltrone, ma verrà presto il tempo che si pentirà della sua pigrizia. Io rimango a Venezia e tu rimarrai a Milano. Rimase due mesi a Trieste. Il teatro mi piacque molto. Le piace questo cantante? Taccia! Le sue parole non mi piacciono. Pongo questi libri sugli altri. Una lapide

fu posta sul luogo dove il prode era morto. All' anniversario di Michelangelo Buonarroti gli artisti tedeschi deposero una corona d'argento sul suo sepolcro.

Aufgabe. 67.

I profeti predissero la venuta di Cristo. I Maomettani non bevono vino. Un uomo è caduto nel fiume, ma quando fu estratto era già morto. Da questo documento estrassi notizie assai importanti. Socrate bevette la cicuta e morì. Che libri ha scelti? Che ha (lei) bevuto? Il lume si è spento. La pioggia spense le fiamme. Si è scelto le poesie del conte Leopardi. Chi semina vento raccoglierà tempesta. La lampada muore; non vi sarà dentro più olio. Il cavallo trasse e colpì il povero cocchiere al petto. Trarrà una cambiale su Parigi. Nel medio evo i cattolici costrussero molte belle chiese. Domani salgo di buon' ora il monte per vedere il levar del sole. Dacchè esco regolarmente ogni giorno, il mio mal di testa è sparito. Gli apparve un angelo dall' Oriente. Goffredo apparì coi suoi guerrieri davanti le mura di Gerusalemme. Vengo con tutta la mia famiglia. Césare venne, vide e vinse. L'anno veniente sarà fertile. Chi è venuto? Muoio di fame. Morì lungi della cara patria. Morrà della morte del traditore. Ho adempito il mio dovere. Salì la scala. Esco in questo momento (in questo punto). Non usciamo oggi. Avete aperto la porta? Un Italiano ha scoperto l'America.

Aufgaben.

68.

Dante nacque a Firenze. Quando il maestro entrò nella scuola, gli scolari tacquero e si alzarono. Ho chiuso le finestre perchè fa freddo. Ho persuaso il mio amico a rimanere qui ancora quindici giorni. Nel mio ultimo viaggio in Italia spesi trecento marchi. Il lume si è spento. Gli Unni invasero la maggior parte dell' Europa. Le piacque la nuova ópera? Non mi è piaciuta. Conobbi lui e suo zio. A questa risposta tacque e rise. Accese i sigari con un (uno) zolfanello. Intesi bene lo strepito ma mia sorella non l'ha udito (sentito, inteso). Il servo prese un lume e discese in cantina. Gli ha reso il suo denaro? Non m'accorsi della sua presenza. Ho inteso (appreso) con dolore che la settimana passata (scorsa) hai

perduto la tua cara madre e ti fo le mie più sincere condoglienze. I nemici cessero al primo colpo di cannone. Mi ha espresso il desiderio di fare la tua conoscenza. Il tuo amico ha riflettuto alla mia proposta? Il re Vittorio Emanuele successe al re Alberto. Ho corretto il tuo tema. Il maestro corresse i temi dei suoi scolari. Lessi la sua lettera; mia madre non l'ha ancora letta. Addusse buoni motivi per giustificare la sua condotta. Mi ha scritto spesso, ma non gli ho mai risposto. Non distinguemmo le case, era troppo buio (oscuro). Garibaldi si è distinto molto nella guerra contro i Borboni. Che pittore dipinse questo quadro? Fu dipinto da Cimabue. Ho vinto duecento marchi al lotto. Mio padre fu costretto a partire. Dacchè ha stretto amicizia con questo sciope-rato ha negletto i suoi doveri. Si discorse del viaggio del nostro imperatore in Italia.

69.

Dove mi conduce? La conduco alla stazione. Milano fu distrutto (distrutta) più volte. I Médici hanno protetto le scienze e le belle arti. Mi hai promesso una visita, ma non hai mantenuto la tua parola. Sorrise ancora una volta e morì. In questa parola è elisa (ommessa) una vocale. Si permise di ridere in faccia al giudice. Molti fanciulli furono uccisi dai soldati di Erode. Dove hai messo il mio orologio? Voglio che lo metta nel tiretto. Ti permise tuo padre di venire con me al teatro? Carlo magno sottomise i Sássoni pagani. Promise d'or' innanzi fedeltà e ubbidienza. Volsero per l'ultima volta i loro sguardi verso l'amata città. Hai pianto, perchè? Ho letto la descrizione del gran terremoto sull' isola d'Ischia e dovetti piangere. Fino a che età ha vissuto suo zio? Scrissi a Venezia, ma i miei amici non mi hanno ancora risposto. Non fui accolto troppo bene nella casa di mio cugino. La giovine signora (signorina) colse rose e garófani. Chi mi sciorrà questo dubbio? Alessandro magno ha sciolto il nodo gordiano. Torrei volontieri mio nipote da questa scuola se ve ne fosse una migliore. Tutto fu tolto al povero viaggiatore. Alla vista del nostro esercito i nemici presero la fuga. Questo cane ha morso sua figlia? Ti vidi, ma non ti conobbi. Nessuno mi ha soccorso nella mia malattia. Mi accorsi bene della sua cattiva intenzione;

ma ella non s'è accorta di niente. Le porse la mano e pianse. Ha preso il suo denaro? Presi soltanto due marchi.

70.

Oppresso dal dolore, il padre accompagnò il suo ultimo figlio al sepolcro. Ha (ella) assistito alla festa? Scegliemmo alcuni bei quadri per regalarli a nostra zia. Tutti questi popoli furono vinti da Cesare. Fui (era) profondamente commosso. Indusse il suo amico a scrivergli. I Prussiani mossero alla volta di Parigi. Il fuoco distrusse la maggior parte della città. I Francesi espulsero il re Carlo decimo dalla Francia. Napoleone primo assunse la dignità imperiale. Sua cugina giunse finalmente. È giunto alla fine (finalmente)? Si punse il dito coll' ago. Il generale soggiunse: avrò cura che i ladri siano (vengano) presto scoperti ed arrestati. Tosto chè (appena) intesi che era giunta, corsi per abbracciarla. La lettera qui acchiusa deve essere rimessa in tutta fretta al suo indirizzo. Le sue parole mi confusero affatto. Le è piaciuto il libro che le ho mandato? Il suo arrivo interruppe la nostra occupazione. L'infelice (La sventurata) proruppe in lagrime. Lo schiavo che ha rotto le sue catene è molto da temere. Nessuno ha assistito ai nostri esami. Non potei fare ciò che mi chiese. Napoleone nacque ad Ajaccio e morì a Sant' Elena. Il caldo di questi giorni ha nociuto al vino? Piovve ieri? Questi due fratelli vissero sempre in buon accordo. Un buon albero produce buoni frutti. Ho tradotto il mio tema.

Zweiter Teil.

Aufgabe. 71.

Il re e la regina parlarono col conte e colla contessa. La signorina Maria sarà la fortunata erede; è l'unica figlia di questa celebre scrittrice. La sentinella arrestò la spia e la sua guida. Dalle nostre ceneri nascerà un vendicatore. Tua cugina è una seduttrice, ha trattenuto le scolare dall' andare a scuola. La signora Cárcano è milanese; essa è una valente cantatrice. Nel serraglio vi erano leoni e leonesse, elefanti e elefantesse, pavoni e pavonese. La donzella di Saragozza era una grande eroina. La crítica stórica non ammette che sia vissuta una papessa Giovanna. Gli antichi pagani avevano molti dei e dee. Le cagne sono ordinariamente più fedeli dei cani. La contessa fu sempre una grande benefattrice dei poveri. Alla fiera si vedono artisti e artiste, divinatori e divinatrici, giganti e gigantesse. Nella nostra città vi sono poetesse, pittrici, scrittrici, ma non dottoresse. Sua cognata è l'autrice del nuovo romanzo. In ogni professione ci sono dei guastamestieri. Il fiume scorre per valli amene e irriga per diversi canali ubertose campagne.

Aufgabe. 72.

1. Il secolo decimo ottavo ha dato alla Germania buoni poeti. Guidò i fili di tutta la congiura. Alcuni tempj pagani furono convertiti in chiese dai cristiani. I soldati francesi portano calzoni rossi. Nel ritratto d'un dotto tedesco mancano raramente gli occhiali. Tante teste, tanti cervelli. L'accademia della Crusca consiste di membri attivi e onorari; ha la sua sede a Firenze e si occupa principalmente di questioni di lingua. Udimmo (sentimmo) terribili grida, quando entrammo in casa. I fondachi di questa città sono assai eleganti. Perchè non dici la verità? Sai che non amo le bugie. V'erano molti forestieri negli

alberghi della città. Tutti i popoli (tutte le genti) hanno imparato (appreso) qualche cosa dai Greci. Preferisco i vini spagnuoli ai greci. Gli Europei appartengono alla stirpe di Japhet. Molti piróscafi (vapor) austriaci vanno da Trieste nelle Indie. Le mura di Troia protessero la città per dieci anni contro gli eserciti greci. Le gesta di Alessandro riempiono il mondo di stupore e d'ammirazione.

2. Gode adesso nella sua vecchiaia i frutti della sua fatica. Perchè non hai messo frutta sulla tavola? Non volli espormi alle loro risa. In molte provincie italiane si trovano vestigia di popoli stranieri o nella lingua o nel sangue o nei costumi della gente. Adesso le distanze non si contano più a miglia, ma a chilómetri. Colombo prese seco i suoi ceppi nella tomba. Una dozzina di uova costava la settimana passata 70 centésimi. Di un imbecille si suole dire in Italia: non sa neppure quante dita egli abbia. Nella cassa che ti mando, troverai un paio di calzoni nuovi, due paia di lenzuoli, una forbice e i libri di cui hai bisogno (che ti occorrono) pei tuoi studi. I tre re magi seguirono la stella che li guidò a Bethlehem. La scienza ha fugato le tenebre dell'ignoranza e svelato la frode degli oracoli e dei maghi. Morì col nome di Dio sulle labbra.

Aufgabe. 74.

Napoleone si fece incoronare imperatore, dopo essere prima stato nominato console. Coriolano fu dichiarato nemico della sua patria. Il re ha nominato il signor N. consigliere di stato. L'assemblea mi ha eletto presidente. Si dice che Dante abbia avuto il naso luogo, i capegli neri e la carnagione bruna. Gli Italiani imparano il francese con facilità. Il giovinetto disse: voglio divenire ufficiale. Demóstene era un grand' oratore. Un buon cristiano non sarà mai (un) cattivo cittadino. Il mio cocchiere è tedesco, il mio servo è francese. Il nostro maestro è inglese. Studio l'italiano da sei mesi, ho due lezioni alla settimana, il lunedì e il giovedì, e se anche non ardisco ancora leggere Dante e il Tasso, sono però in istato di comprendere (capire) libri più facili. Il fratello maggiore di questa signora è avvocato, il minore è medico. Alessandro, figlio di Filippo di Macedonia, si rese

padrone di Tiro capitale della Fenicia. Esopo era oriundo della Frigia provincia dell' Asia minore; era schiavo di Zanto filosofo abbastanza celebre. Quest' uomo è un abile lavorante; è svizzero. Napoleone si fece protettore della Confederazione del Reno. Faraone nominò Giuseppe suo rappresentante, benchè fosse ebreo. Molti negozianti europei si sono stabiliti al Cairo. Ad Aquisgrana si vede il sepolcro di Carlo magno. Il re d'Olanda risiede all'Aja.

Uebung. 75.

Abbiamo compassione degli infelici. Abbiamo sentito con rincrescimento che è fallita l'impresa sulla cui buona riuscita voi avevate fermamente contato. L'uomo pauroso ha paura della sua propria ombra. Gli abiti bianchi sono il simbolo dell' innocenza. Non avrete mai motivo di lagnarvi (dolervi) di me. Monumenti, troni, palazzi, tutto passa, tutto crolla. Venga a trovarmi dopo pranzo. Vecchi, fanciulli, uomini, donne, tutti furono rapiti dalla peste. Approdammo all' isola di Cipro. Ha voglia di venire con me? La ringrazio di tutto ciò che ha fatto per me. Lo struzzo ha le gambe lunghe, il collo lungo e le ali cortissime. Fa mostra di dormire. Corre rischio di perdere tutto il suo denaro. Come può prestar fede a un tal uomo? Studiate con amore, con zelo e con perseveranza. Le faccio (fo) questa proposta per metter fine a questa lite. In questa città si vedono persone sane e robuste che non hanno vergogna di domandare l'elemosina. Abbiamo letto i Promessi sposi gioiello della letteratura romanzesca italiana. Paura genera superstizione. La modestia è una bella virtù. Mia madre è arrivata la (per la) prima. Il maestro uscì l' (per l') ultimo.

Aufgaben über di, a und da.

77.

Un bicchiere d'acqua chiara vale più di (che) una bottiglia di vino cattivo. Mi mandi un chilo del caffè che loda tanto. Un uomo di spirito viene stimato dappertutto. Ho portato i giornali d'ieri all' ambasciatore di Francia. La città di Monza presso Milano possiede la celebre corona di ferro. Il Lago Maggiore è più bello del Lago di Garda. Il ministro ricevè il titolo di conte

pei suoi grandi meriti. A chi sarà dato il posto di consigliere? La repubblica di San Marino esiste da più di mille anni. Sai tu di certo che la signora vestita di nero è inglese? Ne sono certo. Le porte della fortezza vengono chiuse (si chiudono) alle dieci di sera. Domando dieci marchi di più pel mio disturbo. Mi diede un tallero (tre marchi) di meno. Sa qualche cosa di nuovo? La tua condotta mostra che sei indegno della mia protezione. È incapace di farlo. Siate contenti della vostra sorte. Perchè vieni sempre di notte? Non puoi venire di giorno? La ferrovia del Gottardo favorisce le relazioni commerciali tra l'Italia e Germania. Ho incontrato ieri un compagno di scuola che è in procinto d'intraprendere un viaggio di studi in Italia e in Grecia. È ricco di denaro, ma non di cognizioni.

78.

Il negoziante di cavalli è stato a Berlino e ha comprato parecchi cavalli da sella e da tiro. Ho messo (posto) la lana da calzette nell'armadio della biancheria, e la carta da lettera nel mio portafoglio. Molti papi discendono da famiglia oscura. Un uomo timorato di Dio, alieno dalle risse e fedele al proprio dovere è l'ideale della perfezione cristiana. Come ha passato la sera? Abbiamo giuocato a scacchi e le signore hanno fatto lavori a maglia e chiacchierato tra loro. La lattaia viene da noi alle sei di mattina. Non sarei alieno dall'impresa propositami se potessi disporre presentemente del capitale necessario. Per (in) diversi articoli di commercio il lavoro a macchina è meno apprezzato del lavoro a mano. Molte merci sono esenti (immuni) da dazio. La chiesa è vicina al municipio. Tua sorella suona il pianoforte? No, ma sa bene raggiustare, ricamare e cucire a macchina. Devo parlare con lei da solo a solo. È avvezzo a dormire dopo pranzo. Si vede spesso il principe uscire (andare a spasso) con un tiro a quattro.

Aufgabe. 80.

Napoleone fu esiliato all'isola d'Elba; ma ritornò in Francia e s'impadronì della città di Parigi. Schiller e Göthe sono i Sófocli della Germania. Chi non conosce la lotta degli Orazi e dei Curiazi? La caravana venne

dal Cairo e si recò per Suez alla Mecca. La regina d'Inghilterra era in guerra coll' imperatore di Russia. Carlo d'Austria, figlio di Filippo il Bello, era padrone dei regni di Spagna, delle due Sicilie, del Nuovo mondo e dei Paesi bassi. Gli Italiani imparano a memoria le poesie di Metastasio e i canti del Tasso. Il clima di Francia è più mite di quello di Russia. Questo oratore è il Cicerone del nostro tempo. Questo ritratto somiglia al celebre Raffaello. Il *Telémaco* di Fenelon è un eccellente libro di lettura. L'armata francese si è distinta in Criméa. Ha veduto il Montebianco? I due Corneille sono nati a Rouen. Il vino di Francia, la tela d'Olanda, la lana di Spagna, il ferro di Svezia e l'acciaio d'Inghilterra sono celebri. L'imperatore del Brasile ha sposato una principessa di Leuchtenberg e il re di Wurtemberg la sorella dell' imperatore di Russia. In che giorno cade quest' anno l'Ascensione? L'Ascensione è il venti (d')aprile, e la Pentecoste il dieci (di) maggio. Napoleone appartenne alla stirpe degli Alessandri e dei Cesari. La Spagna è orgogliosa d'aver generato (dato la luce ai) i due Seneca. Sta bene, amico mio, parto per l'America e forse non ritorno più.

Aufgabe. 82.

Mio fratello ha venduto il suo giardino e il mio; ha venduto anche la casa di mio zio e la sua propria. Il tempo fugge; la perdita n'è irreparabile. Ha sacrificato la sostanza di sua sorella e la sua propria. Si diede un ballo a suo onore. L'ho veduto co' miei propri occhi. Ricevetti ieri la sua lettera e quella del di Lei padre. Fra pochi (alcuni) giorni avrà la mia risposta e quella di mio padre. La villeggiatura ha le sue aggradevolezze. La città sorprende (eccita sorpresa) colla (per la) magnificenza de' suoi edifizi. Ha letto la lettera che gli ho scritta? Che bel fiume! Quanto son vaghe le sue rive (ne son v. l. r.). Non sono che otto giorni che sto (in) questa città; non ne conosco ancora tutte le vie. Non amo i ribes, il loro sapore è troppo agro. Faccia a suo piacere. Questo si è fatto senza mia saputa. Tre miei amici sono partiti l'anno scorso par l'America. Ogni tuo conoscente ha biasimato la tua condotta incivile. Ti chiami (dici) mio amico, ma tratti come se fossi mio nemico. Oh, povero il mio padrone (Signore)! sciamò

il servitore, vedendo il viaggiatore (passeggiero) ammalato. Lo farò per amor tuo. Da parte mia non ho niente da rispondere. Mi duole il petto (lo stómaco). Tuo padre ed il mio partono domani per Monaco di Baviera. Parliamo dei nostri figli e dei suoi (loro). Carlo è un mio amico. Vedo con mio rincrescimento che non posso mantenere la mia promessa. La donna mi si è gettata ai piedi. Quando l'imperatore di Germania fece visita al re d'Italia a Milano, furono date grandi feste in suo onore.

Uebung. 84.

Enrico quarto fu assassinato nel mille sei cento dieci. Ecco un otto di cuori. Quest' ombrello mi è costato vent' un franco (franchi vent' uno). Partimmo in trenta. Pranzo a un' ora (al tocco) e vado a letto a mezzanotte. Fra sei mesi partirò per l'America. Oggi a otto avrò venti anni. Fra (Entro) quindici giorni lascerò Vienna. Eravamo da quaranta persone a tavola. Quest' imperatore è un altro (secondo) Nerone. Il mio maestro di musica viene un giorno sì, un giorno no (ogni due giorni). Non ogni grand' uomo è anche un uomo grande. La casa e il cortile sono piccoli. Quanto costano le uova? Otto centesimi l'uno. Mi dia un mezzo chilogramma (chilo) di butirro e due chilogrammi (chili) e mezzo di pane. Come erano vestite le due signore? La ragazza aveva un vestito (una veste) grigio ed un velo nero. La vecchia signora portava un cappello bruno. Mia madre, buon' anima, mi ha sovente raccontato questa storia. Questa è la più bella rosa che io abbia mai veduta. So che tu mi vuoi più bene di lui (che egli). Questo è quanto si possa dire di più stolto (Questa è la più grande stoltezza che si possa dire). Francesco è un uomo piccolo, ma forte. La Spagna è un paese fertile, ma mal coltivato. Oggi ho fatto la conoscenza dell' uomo più dotto del nostro paese. Ha ricevuto la cinquantesima sesta o la sessantesima quinta parte? Una vita sobria, semplice, libera di cure, regolata e laboriosa corrobora il corpo, conserva la salute e promette una felice vecchiaia. Le monache escono (vanno) di solito a due a due. Avendo cercato invano la sua fortuna in grandi imprese, ritornò alla sua primiera occupazione.

Übung. 86.

Gli scriverò io stesso (Scriverò a lui stesso). A te devo la mia libertà e la mia vita. Parla delle mie opere? Sì, ne parliamo. È questa la sua casa? Sì, è la mia casa. Questo giovinetto è adesso meno forte che nol (di quel che) fosse un anno fa, quando lo vidi a Vienna. Queste ragazze sono veramente (proprio) infelici? Sì, lo sono. Vede quella donna col canestro? È la sua cuoca? Sì, è la mia cuoca. Siete voi i lavoranti? Siamo i lavoranti. Sono venuto con (esso) lui. Cerca la mia amicizia, perchè con essa può ottenere un vantaggio. Essi che non sanno niente, vogliono parlare dei lavori altrui. Quest' uomo è così povero come dice? Io so che ha più denaro di quel che dice. La virtù è tanto necessaria all' uomo che senza di essa (lei) non può vivere. Vuole del denaro? Éccogliene. Fu a Parigi quest' anno? Sì, mi vi recai per trovare (vedere) mio fratello. Il cane è sotto il letto? No, non vi è sotto. Quanti pianeti vi sono? Ve ne sono più di quaranta. Vedrà presto me e mia sorella. Lo disse a me e non a lei. Se avete tanti libri, prestátemene uno. Se fossi in te. Sarai castigato come io. Non sono nè come tu nè come egli (. . . nè come te nè come lui). Sei tu Adolfo che hai piantato questo albero? Sì, sono io che l'ho piantato. Tu ed egli non foste attenti. Fa freddo oggi. Fa assai freddo; gela. Mi hai ingannato; me la pagherai. Siete soldati? Sì, siamo soldati (lo siamo). Dopo aver riempito le sue tasche di frutta il biricchino la diede a gambe.

Aufgabe. 88.

Quali paesi ha conquistato (...i) Alessandro il Grande? Ecco due grammatiche, a quale dà la preferenza? A che serve all' avaro d'accumulare tante ricchezze? Di che si occupa nelle (durante le) lunghe vacanze? Quale fu il più grand' uomo: Cesare, Alessandro o Napoleone? Come! tu hai avuto la sfacciataggine di dir ciò? Chi vincerà la gran polizza, tu o tua sorella? Che è la vita umana? Un filosofo ha risposto: un sogno. Che cosa c'è di più importante che l'invenzione della macchina a vapore? Che cosa si dice di nuovo? Chi sostiene nello spazio questo globo terrestre? Chi ne ha posto le fondamenta? Di chi potrò fidarmi? Un poco più di gloria un poco più

di ricchezza, che cosa è tutto ciò. A (In) onore di chi eressero gli Egiziani le piramidi? Qual' è quella voce divina che ci parla in questo mondo? Sei tu, o coscienza! Tu sei il giudice infallibile del bene e del male.

Aufgabe. 89.

La sorella del mio amico, la quale arrivò ieri, si è ammalata oggi. La figlia del medico, della quale le ho parlato, si è maritata alcuni giorni fa. Le api tra le quali troviamo un ordine ammirabile, sono insetti assai utili. I mezzi di cui l'omicida fece uso, sono abbominévoli. La casa della quale (dove) esco, è di mio suócero. I tulipani, dei quali si ammirano i colori, non hanno odore. È stato venduto il giardino nel quale si trova il gran taglio? Lo stato (la condizione) in cui mi ritrovo, è quasi insopportábile. L'imperatore Nerone, della cui crudeltà parla (racconta) uno stórico romano, si diede la morte nell' anno sessant' otto dopo Cristo. Non c'è cosa a cui pensi (*Cong.*) più sovente che (quanto) alla sorte infelice del mio amico. Crediamo quel (ciò) che vediamo. Quel che è vero è anche buono. La virtù e la libertà sono le condizioni senza le quali non si può éssere felice. Quel che desídero di più, (si)* è di vedervi felici. È un gran che che non si possa indurre questi due ragazzi a studiare. Dacchè io sono qui, non l'ho ancora veduto. Il signore cui (che) suo padre andò a trovare, è il mio intimo amico. Mi disse alcune parole brusche, il che mi offese molto. Un certo non so che mi disse di non andarvi.

Aufgabe. 91.

Ogni rosa ha le sue spine. In questo mondo ognuno deve procurare di coprire degnamente il suo posto (disimpegnare degn. i propri doveri). Vado ogni quindici giorni da mia nonna, e di tanto in tanto (di tempo in tempo) anche da altri parenti. Secondo il calendario l'inverno comincia il ventuno (di) Dicembre, ma Ognisanti è spesso il principio della fredda stagione. Espronceda entrò nella città di Lisbona senza avervi verun amico, verun conoscente. È stato qui qualcheduno? No, non ci è stato nessuno. Tutti i miei sforzi sono stati nulli. Finitela

*) Si wird oft als Pleonasmus gebraucht.

colle vostre storie oder: filastrocche! Sapete bene, che nessuno vi crede! Conosce alcuni di questi signori? Non conosco nessuno di loro. Ha qualche amico a Milano? Sì, ne ho molti. Ci è qualchecosa di meglio che l'amicizia d'un uomo virtuoso? Chiunque le abbia detto questa storia — è un bugiardo. Dimmi la tua opinione qualunque sia. Chiunque (Chicchessia) le abbia fatto questa proposta, (Ella) può essere sicura, che non le vuol bene. Perquanto ábile (egli) sia, non sarà però capace di far questo. Fummo tutti quanti sorpresi. Ho viaggiato in tutta l'Europa, ma nessuna città mi piace tanto quanto il diletto mio paese nativo. Perquanto amábili siano queste signore, hanno però i loro difetti. Ognuna di queste parole ha il suo significato. Il saggio non teme gli uomini, per quanto possenti s'iano. Gli uómini, pergrandi o piccoli che siano, séntono bene quanto hanno bisogno l'uno dell' altro. Se avesse nel commercio tanta esperienza quanta io, si sarebbe astenuto da tali affari. Régolo rimase fermo (non si lasciò convincere), per quante fóssero le promesse che i Cartaginesi gli facevano. Tanto gli amici quanto i nemici di quest' uomo fúrono commossi alla sua sorte. Alcuni scrittori erano presenti. Mi dia ancora alquanta birra oder: un poco di birra. Le sue parole mi piácquero tanto che non potei resistere alla sua domanda (preghiera). Quanto siamo felici di aver fatto la conoscenza di quest' uomo.

Aufgabe. 93.

Se sei la prima a rispondere. Voi altri Inglesi volete sempre burlarvi delle altre nazioni; avete adesso ricevuto una buona lezione? Mi dica, Signore, quanto c'è da Venezia a Verona? Quattro ore di ferrovia. Più di una donna trascura il suo marito. Molti credono non aver altro da fare che di divertirsi. Di tanto in tanto piace leggere poesie. Non voglio aver da fare con questa gente e d'altronde il mio tempo non mi permette di accettare vísite. Perchè o uomini vi odiate l'un l'altro? Gesù Cristo disse: Amátevi gli uni gli altri. Tutti e due (ambidue, l'uno e l'altro) fúrono eccellenti generali; soltanto che l'uno fu più fortunato (ebbe più fortuna) dell' altro. I Tedeschi che si stabiliscono in Italia sono per lo più negozianti. La maggior parte degli uómini vógliono

miétere senza seminare. È per lo più mera immaginazione, se crediamo che una pérdita sia irreparábile. Molti vedono e però non voglion credere. Il conte tale e tale ha parlato colla Marchesa tale e tale. Non mi curo degli affari altrui, ho ben altro da fare. In tale maniera non riuscirai mai. Non dire mai agli altri (ad altri) i tuoi più secreti pensieri. Tant' è, non vóglío. Un certo signore ha domandato di Lei. Taluno che vorrebbe ingannare altrui resta ingannato egli stesso. Non lo crederei, se altri (un altro) lo dicesse.

Aufgabe. 95.

Parli francamente con me, se vuole che le dia un consiglio. Non posso dire precisamente che sia un truffatore, ma ho ragioni (motivi) di temere che m'inganni. Non neghiamo che ci abbia reso parecchi servigi, neghiamo solamente che abbia il diritto il esigere questa somma. Quelli che non sanno scrivere diritto, si servono di una falsariga. Non voglio vino in (da) bottiglia, voglio un vino leggero nostrale che non costi troppo caro. Perché parla piano? Se vuole che gli altri capiscano quello che dice, deve parlare più forte. Non posso cantar così basso, guasterei la mia voce. Tuo fratello voleva vendermi i suoi libri a buon mercato, ma gli dissi di no, perchè so che li vende di nascosto. Ogni colta nazione cerca di tener alto il suo nome e il suo onore. Se hai contato giusto il denaro, avrai trovato che mancano due marchi. Il forestiero prima mi guardò fisso, poi mi porse la mano. Il vecchio andava tutto curvo. Crede (Ella) quel che Le ha detto? Oh no, Signore, non lo credo punto. Hai rotto tu il mio orologio? Io no. Anch'io non l'ho fatto. Rispose pronto alla mia lettera. Temo che piova domani e che non possiamo fare la nostra gita. Darò da mangiare e da bévere, ma denaro no. Ella è più abile di quel che credeva (che non credeva). Quando vedemmo avvicinarsi il temporale ritornammo presto (frettolosi) a casa. Suoni questa marcia da capo. Il re va di solito a passeggio alle tre.

Aufgabe. 97.

Andiamo incontro a nostra madre, ella ritorna dalla sua passeggiata. Se prende su di sè la responsabilità sono pronto ad eseguirlo. Siamo vestiti secondo la stagione. Il giardino si trovava a fianco della casa. Vicino

(Presso) alla città vi è un boschetto d'olivi. Siamo partiti dopo pranzo. Riguardo (Quanto) alla sua ricchezza non so dirle niente di positivo. Mi accompagnò fino alle ultime case della strada. La carrozza si fermò dietro la casa. Si difese davanti il tribunale. Quanto si deve dare di mancia. A piacimento. Non mi curo di ciò che dicono (dice) gli invidiosi (la gente invidiosa) e raggiungerò ad ogni costo il mio scopo. L'assicuro sulla mia parola d'onore che non l'ho fatto apposta. Non sappiamo per qual motivo egli non risponde alle nostre lettere. In questo modo non si cattiverà di certo la benevolenza dei suoi superiori. Di che si tratta? Si tratta della distribuzione del denaro fra i poveri. Suo fratello, che era maggiore di due anni, è morto alcuni mesi fa della scarlatina. Ho sentito dal nostro amico N. che hai ricevuto il posto per il quale avevi concorso e me ne congratulo teco. A quanto dicesi, questo signore dispone di considerevoli capitali. Nella speranza che sarete contento del mio invio e mi onorerete presto d'altri (di nuovi) ordini, sono con tutta stima vostro devotissimo N.

Aufgabe. 99.

Vorrei che veniste con me (meco). Di che cosa si parla (párlasi) in città? Si dice che la pace sia conchiusa a Parigi. Ricevuta che ebbi questa nuova, partii immediatamente. Benchè Socrate non aveva (avesse) commesso nessun delitto, fu però condannato a morte. Mi scriva di tanto in tanto perchè sappia come sta. Cerchi il libro e, trovato che l'avrà, me lo porti. Gli abbiamo dato volentieri la somma che ci ha chiesta; a condizione però che ce la restituisca fra tre mesi. L'ho tratto due volte dall'impiccio, eppure ha l'impudenza di dire che non gli ho mai reso nessun servizio. Perchè non prende parte a quell'impresa? Perchè so per esperienza che tali affari non riescono bene. Spesso bisogna punire i fanciulli, affinchè si eméndino. Chiuda la porta perchè tira l'aria. Siccome era stanco degli eterni suoi rimproveri, me ne andái. Non che mandargli il denaro non gli risponderò nemmeno. Se (Ella) non viene, le scriverò. Se la fortezza di Silístria fosse stata presa, la guerra orientale avrebbe avuto altro ésito. Se (Ella) sapesse quanto la amo, non dubiterebbe della mia sincerità. Poichè non

vuol parlare, non posso neanche darle un consiglio. Se volesse, potrebbe venire con noi. Mentre dormiva, un ladro mi ha rubato l'orològio d'oro colla (con la) catena. Mentre gli uni si pèrdono in ispeculazioni gli altri gódono lietamente la vita, Dunque non vuole ubbidire alla volontà (ai desideri) de' suoi genitori? Dunque continuerà nella sua cattiva condotta, mentre essi fanno continuamente dei sacrifici per il suo mantenimento e per la sua edúcazione?

Aufgabe. 101.

È suo (il di Lei) fratello che insegna l'italiano alla di Lei sorella, ovvero è la di Lei sorella che l'insegna al di Lei fratello? M'insegnò a léggere ed a scrìvere. I soldati eléssero il sotto ufficiale (a) loro capitano. Lo fece fare a (da) suo fratello. Ha fatto prendere il pane dal servitore? Permissi alla póvera donna di portar via le legna. Lascia fare a lui. Glielo (. . la) farò inténdere io? Perchè ha fatto venire il sarto, se non gli vuole far fare l'ábito? Ha egli fatto fucilare i soldati? No, ha fatto fucilare la spia dai soldati, oder: ai soldati fucilare la spia. Ieri vidi partire il mio amico. Udii lodare il quadro da molti signori (udii molti signori). Nell' anno mille ottocento settant' uno gli Svizzeri lasciarono entrare nel loro paese un esercito francese, che era inseguito dal nemico. Io feci portare immediatamente la lettera alla posta dal servitore, affinché partisse a tempo. Quando vidi venire questa persona noiosa (questo noiosaccio) feci chiudere la porta. I mercanti fanno venire parecchie merci (prodotti) dall' Italia. Il denaro non l'ho ricevuto, ma la tua lettera mi è giunta. La udii pregare Dio di risparmiare questo dolore.

Aufgabe. 102.

I Cartaginesi minacciarono Regolo di una morte crudele, se non riuscisse a conchiudere la pace coi Romani. Chi adula uno ha ordinariamente l'intenzione d'ingannarlo, Questo uomo ha affrontato con coraggio ammirabile i più sensibili colpi della sorte (del destino). Imitate la formica, v'insegnerà che si deve prevedere la disdetta e prevenirla. Il vento precede ordinariamente la pioggia. Seguite l'esempio dei vostri superiori. Un buon uomo di stato deve saper prevenire molti tristi avvenimenti politici.

Un uomo di buon cuore assiste volontieri gli ammalati. I Francesi hanno aiutato gli Italiani nella guerra contro gli Austriaci. Affrontando tutti i pericoli, ha servito degnamente il (al) suo imperatore. Chi non impara ad ubbidire agli altri (altrui), non imparerà mai a comandare. Soldati seguite le vostre gloriose bandiere; vi precederanno nel cammino dell' onore. Tu imiti tua cugina; contraddici i tuoi genitori e il tuo maestro. Secondando il tuo desiderio ti mando i libri che il tuo maestro ti ha consigliato di leggere. Se incontri il mio amico, salutalo cordialmente da parte mia e ringrazialo tanto del gran favore che mi ha fatto.

Aufgabe. 103.

Allontanate la povera donna da questo orribile luogo. A chi tocca a giuocare? Tocca a te. La storia che ci raccontò era da sbellicarsi dalle risa. Non c'è nulla di più tristo quanto genitori che sopravvivono ai loro figli. Ha parlato con Sua Eccellenza il ministro? No, ma ho parlato col suo segretario. Il suo maestro parla speditamente questa lingua? Certo, egli parla tre lingue con grande facilità. Ha riflettuto bene alla mia proposta (proposizione)? Sì, ma credo più opportuno di astenersi da quest' impresa. Ho sempre supplito (provveduto) ai bisogni della mia famiglia. Uno dei lavoranti (degli operai) è caduto ieri dal palco. Vorrei sbrigarmi (sbarazzarmi) da quel noiosaccio, se solamente potessi in bel modo allontanarlo (tenerlo lontano) da casa mia. Da qual parte di quest' opera ha cominciato a leggere? Dalla prima. Sarei felicissimo se potessi essere dispensato da questa grande responsabilità. Mi asterrò da ogni osservazione sulla sua condotta. Preservaci, o Signore, da questa disdetta e da questo pericolo. Guardatevi dal peccato e adempite fedelmente i (ai) vostri doveri. Il giusto giudice divide (distingue) i colpevoli dai sedotti. Si può derivare la maggior parte delle parole italiane dal latino.

Aufgabe. 104.

Mi ricordo sempre con gioia delle ore aggradévoli che ho passate nella casa della contessa B. Si maravigliò della leggerezza del giovinetto. Dubiterei piuttosto della

mia própria esistenza che della giustizia di questo principio. Se (Ella) s'incàrica di questa incombenza, se ne pentirà certamente. Incontrai tuo fratello, ma non mi degnò d'uno sguardo. Di che (cosa) si occupa tutto il giorno? Mi occupo adesso della traduzione di un bellissimo romanzo italiano. Ho bisogno del tuo ajuto in questo affare, amico caro, e su tu mi soccorri ne sarai riccamente ricompensato. I Tedeschi s'impadronirono della città di Parigi e mostrarono (provarono) col loro contegno che non sono bárbari. L'impiegato abusò del suo potere; perciò (laonde) il príncipe non poteva più fidarsi di lui. M'accorsi súbito della sua intenzione ed arrossii di tanta sfrontatezza. Guái al giovine che si burla della vecchiáia! Di suo figlio non ho inteso niente di sfavorévole, credo che i suoi maestri non hanno mai avuto motivo di lagnarsi di lui; del resto m'informerò della sua condotta, e le darò notizia su di ciò (gliene darò notizia). L'Austria abbonda di tutte le ricchezze della natura. Convenimmo del luogo dove volevamo discórrere della faccenda. Non m'intendo di gioielli e perciò non le posso dire se queste perle siano genuine (vere). Un negoziante onesto si contenta (si appaga) di un modesto guadagno. Cerco uno sbocco per la mia merce nel vostro paese; favorite dirmi se vi occupate di siffatti affari.

Aufgabe. 105.

Assistétevi l'un l'altro (gli uni gli altri) nella disgrázia. Chi mi ha chiamato? Voleva domandarle se vuol suonare il pianoforte con me. È convenuta col suo antagonista delle condizioni? La modéstia conviene ad ogni giovine. Domanda al tuo maestro se Omero ha visto. Mi domandò se volessi accompagnarlo. A che giuoca ordinariamente, alle carte ovvero a scacchi? Giuochiamo alle carte, ma non di denaro. Non so se abbia (ho) ancora tutti i miei libri; credo che me ne manchino (mancano) alcuni. Ha risposto alla lèttera che le scrisse il colonnello? Non ancora. Servo il mio duca da servitore fedele. A che le serviranno tutti i suoi sforzi? Si fidi del mio amico, non mancherà certo alla sua parola. Questo cibo sa d'olio; non lo mangio. Di chi domanda? Domando del signor marchese. Domándano (vógliono) Lor Signori vino o birra? Creda a me, suo sincero amico, che le ho sempre voluto bene. Credi in Cristo, nostro Redentore? Credo in Dio, creatore del cielo e della terra.

Sono contentissimo di poter assistere a questa bellissima festa. Questo giovinetto attende con passione allo studio delle scienze naturali. Non tocca a me ad ammonirlo. L'esito non corrispose alle nostre aspettative.

Aufgabe. 107.

A queste grida tutti sono accorsi; ma i ladri erano già fuggiti. La bella stagione è giunta, e io mi preparo a passare alcune settimane in campagna. Sono tempi passati, caro amico, abbiamo invecchiato ed il mondo con noi. Si dice che i Romani odierni (moderni) siano molto degenerati. Perchè hai arrossito? Perchè mi è parso di aver offeso questo signore. Ho incontrato suo cugino poco fa, è sempre di buon umore, ma trovo che la malattia l'ha invecchiato. Gli uomini onesti fuggono perfino l'occasione di far il male. Dopo che avrà preso notizia di questa lettera, la prego di ritornarmela. Abbiamo ballato fino a mezzanotte, ed erano già suonate le due quando siamo ritornati a casa. Ha sempre vissuto da uomo onesto: il che è piaciuto moltissimo a tutti. Questa cambiale è scaduta e domani sarà protestata. Siamo giunti finalmente al luogo dove, due anni fa, l'Alceste ha naufragato. Ha viaggiato in Ispagna? No, ma in Italia. Il delinquente impallidì, quando intese la sentenza del giudice. Quest' uomo non ha cessato di importunarmi colle sue preghiere. Devo confessarle che la sua condotta mi è spiaciuta assai. Le è piaciuta la musica? Non molto. Questo poeta ha (è) vissuto in Germania o in Francia? Mi pare in Francia. Che cosa è successo in mia assenza? Un piccolo vascello ha naufragato. Ho scorso tutto il libro, ma non sono riuscito a trovare il passo in questione.

Aufgabe. 109.

Tuo cugino va dicendo che l'ho ingannato; digli che non posso sopportare questa calunnia. Sono per scrivergli che procederò legalmente contro di lui. Quando i fanciulli si videro scoperti, si misero a piangere. L'esposizione dei fiori sta per chiudersi. Stia seduta, Signorina, prenderemo il thè a questa tavola. Mi porti domani il libri che le ho prestati sono già quattro mesi. Venga domani sera e meni seco anche suo fratello. Dove ha fatto fare

questo bell' ábito? L'ho comperato bell' e fatto. L'ho fatta aspettare; spero che mi perdonerà questa mia inciviltà se le dico che la contessa N. non mi ha lasciato partire più tosto. Il servo che mi ha procurato, non fa per me. Chi non sa maneggiare armi da fuoco, non dovrebbe toccarle (pigliarle in mano) quando sono cariche. Sa l'italiano, Signore? Lo so soltanto un poco, se lo sapessi meglio, avrei potuto ottenere un buon posto in Italia. Carlo, vorrei bere qualchecosa, va a prendermi un bicchier di birra! A quest' uomo ognuno dovrebbe far di cappello. Ti prego, figlio mio, di ascoltare i consigli dei tuoi maestri, e di fare in modo che siano contenti di te. Non tardare a scrivermi e ricevi la mia paterna benedizione.

Aufgabe. 110.

I Francesi stentavano a credere, che il grande loro imperatore fosse morto a Sant' Elena. Come può (Ella) dire che io non faccia niente (nulla)? Non vede (Ella) che sto lavorando tutto il giorno? Chi sta (Ella) aspettando? Suo zio? Tarderà a venire; perchè sta giuocando coi suoi amici. Credeva di morire di gioia quando ricevetti ieri la benigna risposta del monarca. Tu cominci col dirmi delle insolenze e vuoi che io faccia qualche cosa per te; sei un pazzo (stólido). Il treno tarda a venire, bisogna che sia successo qualche cosa. Che fa là di dietro? Vo cercando il mio portafoglio che non posso trovare. Il marito di questa donna fa il falegname e suo figlio fa il calzolaio. Dov' è suo fratello? È in città e sta facendo il suo esame. Così va fatto! disse l'ub briaco, volendo saltare (sopra) il fosso, e vi cadde per lo lungo. Non ricevetti risposta alla mia prima lettera; una settimana dopo tornai a scrivergli e lo pregai di venire a trovarmi alla mia villa. Neanche le più grandi ricchezze possono rendere il savio intieramente felice.

Aufgabe. 112.

Dante Alighieri, il poeta (l'autore) della maestosa epopea (poema épico) l'Inferno, il Purgatorio e il Paradiso, è non soltanto il padre dell' itala (italiana) favella, ma anche uno de' più grandi poeti che il mondo abbia mai veduti. Dall' immortale suo poema uscirono le ammirabili

figure di Francesca da Rímini, di Pia de' Toloméi e dell'orrída Mirra, a cui l'ingegno della Ristori ispirò nuova vita a' tempi nostri. Dante fu poeta insieme e guerriero come Camoens, l'autore della *Lusiade*, e Cervantes de Saavedra. Le sue terzine fúrono mai sempre la glória d'Italia, e sebbene (benchè) gli attirássero l'ódio de' suoi contemporánei (coetánei), nondimeno coronárono d'immortali allori il capo del re dei poeti. Torquato Tasso, l'autore della *Gerusalemme liberata*, viveva alla corte di Alfonso di Este, a cui dedicò il suo bel poema. Pochi giorni avanti la sua morte venne incoronato al Campidóglio quale poeta italiano, ma l'alloro che il papa mandò al poeta moribondo giunse in tempo per ornare la sua bara. Le stanze del Tasso spírano un' armonía che nemmeno (neanche) la miglior traduzione può ridare. Il tedesco Gries ha tradotto la *Gerusalemme* e fatto un capo d'opera che è degno di stare a fianco delle traduzioni di Shakespeare fatta da Schegel e da Tieck.

Aufgabe. 113.

La mia pátria è stata ingrata verso di me, benchè (io) le abbia prestato i più grandi servizi. Il re mi ha fatto la più grande ingiustízia; mi ha privato di tutta la mia fortuna, mi ha sino tolto i due fedeli servitori miei. Sono stato costretto a fuggire per salvare la mia vita che era seriamente minacciata. Che doveva (avrei dovuto) fare? Dovevi (avresti dovuto) soffrire ogni ingiuria piuttosto che mancare alla grandezza della casa tua. Se eri perseguitato, potevi ritirarti; era (sarebbe stato) meglio éssere póvero ed oscuro, che assalire (attaccare) la tua própria pátria. Perfino nella povertà e nel più misero esilio la tua gloria non sarebbe stata perduta. I Tirii si erano colla loro supérbia attirato lo sdegno (lira) del gran re Sesostri che regnava allora in Egitto ed aveva conquistato tanti reámi (regni). Le ricchezze che avévano guadagnate nel loro commercio, e la posizione forte della loro città, situata nel mare ed imprendibile aveva reso baldanzoso quel pópolo. Avévano ricusato di pagare a Sesostri il tributo che egli aveva loro imposto, quando ritornò dalle sue conquiste; avévano fornito truppe al fratél suo (a suo fratello) che al suo ritorno lo voleva uccídere in mezzo alle giòie d'un gran festino.

Tosto che Sesostri riseppe ciò, si propose di umiliare la loro supérbia e di rovinare il loro commercio su tutti i mari.

Aufgabe. 115.

I mezzi (Le vie) di comunicazione sono oggidì tanto sviluppati, che si può saper dappertutto quello che succede nel mondo. Napoleone stabilì (ordinò) sul suo letto di morte, che le sue ossa fóssero riportate a Parigi. La carità cristiana vuole che si ami il suo próssimo come se stesso. È molto tempo che ho avvertito tuo fratello che il signore col quale era in rapporto, non aveva buona reputazione (godeva buona fama), e mi maraviglio che non abbia troncato le sue relazioni con lui. Cesare, vuoi che gli altri ti portino rispetto, comincia tu a rispettare gli altri. La provvidenza ha permesso che i bárbari distruggéssero l'impero romano e vendicássero così l'universo conquistato (vinto). Basta che (Ella) sia póvera; provvederò per lei (oder: a' suoi bisogni). Mi preme molto che mio fratello faccia la conoscenza di questi dotti. È peccato che il tempo sia cattivo (faccia cattivo tempo) oggi: altrimenti avremmo potuto dare la caccia alla lepre. M'increscerebbe se (Ella) partisse senza dirmi addió. Non si trovò nessuno che volesse uccídere Mario. Le leggi proibíscono che si porti danno al próssimo. Ogni padre desidera che i suoi figli síano ubbidienti, impárino nella scuola e fácciano la loro strada nel mondo. Godo che abbia vinto il processo (la lite); del resto non ho mai temuto che non avrebbe esito favorévole per lei. Mi nómini (nominátemi) un maestro il cui insegnamento sia così útile come quello della sperienza. Mi mandi un servitore che sappia servire a távola. La gioventù è il solo (l'único) tempo della vita, in cui l'uomo possa corréggersi facilmente. L'uomo è la sola (l'única) creatura che si distrugga nello stato di libertà. Vorrei trovare un libro che mi servisse di guida nei miei viaggi. Il Don Chisciotte di Michele Cervantes de Saavedra è il più bel libro che l'umore abbia mai ispirato al genio. Espronceda, Zorrilla e Harzembusch sono i più grandi poeti che possiede (posseda) la Spagna moderna (odierna).

Aufgabe. 116.

Il mio corpo, disse il maresciallo di Biron ai suoi giúdice, non ha vena che non abbia sanguinato per voi. Vittorio Emanuele secondo è il primo re d'Italia che fu (sia) sepolto a Roma. La Bibbia è il miglior libro che si possa léggere. Roma possiede le più ricche biblioteche che siano al mondo. È una vergogna che ci sia ancora tanta superstizione tra questo popolo; sarebbe tempo di sradicarla. È tempo di andare a casa, perchè comincia a pióvere. È chiaro (evidente) che la Grécia non si poteva più diféndere, tanto era decaduta allora. Crede (Ella) ch' egli eseguisca i suoi (di Lei) órdini? Non credo che lo farà (faccia). Basta dírglielo (oder: basta che (Ella) glielo dica). È peccato che non siate venuti con noi; vi sareste divertiti molto (oder: avreste avuto molto piacere). I contemporánei di Colombo non credévano che vi fosse una quarta parte del mondo. Gli Americani erano convinti che Colombo ed i suoi compagni potéssero produrre il fúlmine ed il lampo. Dúbito che la ricchezza póssa dare la felicità. Questo è il libro più dilettevole che io abbia mai letto. Si dice che l'última guerra sia stata progettata da molto tempo. Mi creda che l'ho fatto soltanto per amor suo.

Aufgabe. 117.

Non mi posso fidare della sua promessa, a meno che (Ella) non mi dia la necessaria sicurtà. Quell' uomo impudente non ha cessato d'importunarmi colle sue suppliche, benchè sapesse, che non poteva fare niente (alcuna cosa) per lui. Un uomo spensierato non trae alcun vantaggio dai suoi studi, ad onta del tempo che vi impiega; nella stessa maniera moltissime persone réstano ignoranti, benchè percorrano i paési più colti. Farò una vísita a tuo zio, prima che parta. Il nostro cugino è ricchissimo; in caso che muoia senza figli, la sua sostanza tocca a noi. Non vi posso perdonare, a meno che non (prima che) mi abbiate fatto la confessione dei vostri falli e mi promettiate di correggervi. Purchè mi dia la ménoma notízia di sè non mi lagnerò più del suo silenzio. Aspettate finchè vengano. Aspetterò (fin) che Ella abbia finito. Mio cognato verrà oggi, a meno che non ne sia impedito.

Bermischte Aufgaben.

118.

Non neghiamo che abbiate ragione, ma dubitiamo che possiate vincere la vostra causa (processo). Temo sempre che non mantenga la parola. benchè (io) non dubiti che abbia la migliore intenzione. Tuo padre non dubita, che tu ti darai tutta la premura di corrispóndere alle sue aspettative. Non nego che (Ella) mi abbia scritto, dico solo che non potei rispónderle per cagione di malattia. Volesse Iddio che i miei presentimenti non si verífichino (avverino). Questo grande uomo è morto in (un') età assai avanzata; che la terra gli sia leggera! Si nascose, perchè temeva che non fosse (oder: di essere) ritenuto a forza; ciò non impedì che non venisse messo in prigione. Il vostro sì sia sì, e il vostro no sia no. Chiunque sta in piedi, badi di non cadére (oder: che non cada). I Musulmani non négano che Gesù sia un gran profeta, ma négano che sia il figlio di Dio. In caso che non possa venire, avvertimi, affinchè non aspetti invano. È a casa il signor Dottore? Sì, favorisca entrare in questa stanza e si sieda.

119.

Un grosso formaggiáio, che aveva il vezzo di parlare con se stesso, andava un giorno alla città sul suo asino. Faceva caldíssimo ed egli aveva sete. Presso la strada egli vide un ciriégio cárico di ciriege mature. Gli venne la voglia di mangiarne alcune, benchè non fosse grande amatore di frutta. Per poter arrivare fino all' albero, si mise in piedi sulla sella. Questo ciriegio stava in mezzo ad un fotto macchione di spini. Il brav' uomo, guardandosi attorno, ammirava la pazienza del suo asino. Sarei in un bell' impiccio, pensava (egli), se qualcheduno gli gridasse «arri!» (uh) e mi buttasse giù. Pronunciò questa parola così forte che il somaro si mise in trotto ed ecco il nostro cavaliere in mezzo alle spine.

120.

Anassámene salvò con uno stratagemma la sua città natale da un gran perícolo. I Lansaceni avevano sempre favorito la parte di Dario contro Alessandro Magno. Questi avendo vinto Dario, pieno di sdegno, andava a préndere di loro una vendetta terríbile. Anassámene, che

era stato il maestro di Alessandro, gli andò incontro per impedire, se poteva, la distruzione di Lánsaco. Alessandro avendo saputo che colui veniva, si voltò verso la sua armata e giurò per tutti gli Dei di volér fare appunto il contrario di quel che Anassámene gli domandasse. Informato di questo giuramento, Anassámene si presentò ad Alessandro e venne, come al sólito, cortesemente accolto. Domandato dal re, quale nuova egli recasse, e che venisse a fare, egli rispose: Vengo, o re invittíssimo, a pregarti di fare distrúggere Lánsaco infino dalle fondamenta, di far saccheggiár ogni casa, di non avér riguardo nè a tempj, nè agli uómini, nè alle donne, nè all' età di veruno, facendo mèttere tutto a ferro e fuoco. Si dice che Alessandro, sorpreso da questo stratagemma e costretto dal suo giuramento, abbia umanamente perdonato a' Lansacéni.

122.

Léggere e non inténdere è come cacciare e non prén-
dere. Il cantare rallegra i cuori. Chi (chiunque) non fa il dovér suo, non è degno del nome d'uomo (di chiamarsi uomo). Siete sicuri di ottenér il perdono de' vostri genitori, se non siete capaci di préndere una ferma risoluzione? La póvera vecchia mia madre era contentíssima di rivedermi. Non poteva ricordarsi di avermi promesso le ópere dell' Ariosto. L'arte del ballare era già nota alle nazioni più antiche. È vergognoso di (l')ubbidire alle sue (proprie) passioni. Il desiderio di parér savio impedisce sovente di divenirlo. Napoleone aveva l'intenzione di riunire tutta l'Europa in una gran confederazione contro l'Inghilterra. Il segno più sicuro (L'indizio più infallibile) di éssere nato con grandi qualità è di non conóscere l'invidia. È il destino di tutte le cose umane di éssere soltanto di breve durata (stabilità). Spesso ci accorgiamo d'aver sbagliato (errato), solo quando è troppo tardi per riparare i nostri errori. A forza di lavorare di notte i miei occhi si sono indeboliti. Césare non aveva mai creduto Bruto capace d'intraprendere qualchecosa contro di lui. Aveva pur sempre sperato di vederla a casa mia, laonde non pregái mio fratello di comunicarle questa nuova.

123.

L'intera sua vita era un beffarsi di tutto quello che ogni cuore umano réputa santo. Non è una vergogna

il non saper nulla, ma è un' assurdità il *vóler sapére* tutto. Chi non conosce il lento procedere dell' antico tribunale imperiale di Wetzlar? Il *nóbile* modo di pensare del *príncipe* gli conciliò persino i suoi nemici più acerbi. In sul finire dell' anno si osservò un *sensíbile* *decréscere* dell' *epidemía*. Al fare del giorno levammo l'*áncora* e discendemmo il fiume. Bisogna *éssere* *cautíssimo* nel parlare; un vecchio proverbio dice: parlare è argento, ma *tacére* è oro. Credendo, *éssere* egli un ladrone, presi le mie pistole e montai il cane. Supponendo essere ella arrivata, mi sono affrettato di farle una *vísita*. Che giova scusarsi, quando è troppo tardi per riparare il danno? Chi sono i due signori che vedo venire laggiù? Sono due Inglesi che tutti i giorni *sógliono* andare a spasso a quest' ora. Non occorre dirgli che sono a casa, poichè (Ella) sa *beníssimo* che non voglio vederlo. Prima di *stríngere* amicizia con uno, si deve (bisogna) *conóscere* bene il suo *caráttere*.

124.

Mi diede da mangiare e da bere, benchè non avesse che il puro necessario per se stesso. Che c'è da fare in un tale caso? Io almeno non so che fare. Non c'è niente da fare con un uomo così pigro. Bisogna farlo quest' oggi; domani non è da sperare che l'opportunità sarà (sia) ancora così *favorévole*. Sarebbe a desiderare, che finalmente la pace ritornasse fra noi. Che c'è da vedere? Ci sono dei quadri da vedere, essi sono anche da *véndere*. Mio caro amico, è molto da *compiángere*; ha un tempo duro da passare; ma non perda il coraggio. No so che (ho da) dirgli, quando verrà (viene). È una cosa da disperarsi. È una asserzione (ragione) da ridere. In Italia si dice che tre cose sono difficili da fare: far *cuócere* un uovo; fare il letto al cane e insegnare qualche cosa a un Fiorentino.

125.

Siate (state) attenti (pronti) a profittare della buona occasione. L'uomo giusto è lento a punire, ma pronto a ricompensare. È (Ella) disposta a farlo? Sì, se crede che la somma che ci destino, basti a coprire le spese. Che fa adesso? Sono a *scrívere* (*oder: sto scrivendo*) una *lét-*

tera al mio calzolaio che tarda a portarmi i miei stivali nuovi. Avvezzatevi in tempo a vedere deluse le vostre più belle speranze. Perchè non mi aiuti a salire in carrozza? Che (devo) fare? Vi consiglio di rinunciare a questo progetto. Non sono autorizzato a soddisfare la sua domanda. Perchè non si mette a scrivere? Si affretti a finire la lettera, perchè il corriere parte fra mezz'ora. Perchè sei venuto così tardi? Di solito sei sempre il primo a comparire. Sei riuscito a confermarti nella stima dei tuoi amici? Spero. Dissipi (Sciupi) il tuo tempo col leggere scipidi romanzi; non sai che il leggere cattivi libri guasta (corrompe) il gusto d'un giovinetto? Al vederlo non si direbbe che si ha da fare con un truffatore.

126.

Badate di non cadere. Dopo aver inteso il mio racconto, mi disse che non credeva neanche una parola di tutta questa storia. Devo soffrire gli ingrati, dopo essere stato io stesso ingrato. Dopo che António fu vinto, i suoi partigiani furono perseguitati e proscritti. La vittoria più bella che un uomo possa riportare su se stesso è il (di) perdonare un'ingiuria. Il generale ordinò a' suoi ufficiali di non dire una parola di più sull'infelice avvenimento. Chi ha abbastanza coraggio per salvare i disgraziati? Sarebbe meglio essere infelice che colpevole di un delitto. Desidero che tu abbia più (un poco più di) pazienza. Vorremmo avere più danaro. Mi permetta, di presentarle il mio amico. La persuasione di aver fatto torto ad un infelice gli cagionò (fece passare) dei momenti amari. Galilei fu costretto a domandar perdono d'aver insegnato il muoversi (il movimento) della terra. La corte del re d'Italia si trova a Roma dal 1871; prima che egli risiedesse colà, aveva la sua sede a Firenze.

128.

Ho visto a Roma la statua rappresentante l'Apollo del Belvedere. Siamo felici di poterle partecipare che la nostra impresa ha avuto un esito corrispondente alle nostre aspettative. Si dice che Apelle dipingeva l'uva sì al naturale che gli uccelli, vedendola, la beccavano. Leggendo io fumo ordinariamente un sigaro. Mentore udendo la voce della Dea che chiamava le sue ninfe nel

boschetto, risvegliò Telémaco. I Greci avendo distrutto Tróia, ritornárono alla patria. Non avendo danaro non posso partire. Andando a scuola lo incontrai. Incontrai tuo fratello che (quando egli) andava a casa. Dovendo partire domani, son venuto a dirle addio. Quando il malfattore fu arrivato sul palco, levò le mani tremanti al cielo e disse le seguenti parole: O Signore abbi pietà di me.

129.

Franklin vedendo che tutti i suoi sforzi, erano inutili, ritornò per affrontare la burrasca coi suoi compaesani (compatrioti). Vedendo un giorno un piccolo pesce nello stómaco d'un grande, egli disse: Oh, poichè voi vi mangiate l'un l'altro, non vedo perchè noi ci asterremmo dal mangiare voi. Dopo aver cercato invano dell' occupazione in uno scrittoio, Franklin si acconciò di nuovo presso lo stampatore Keimer. Essendo (coll' essere) útili alla nostra patria, siamo nell' istesso tempo utili a noi stessi. Napoleone vedendo che la battaglia di Waterloo era perduta, tirò (sguainò) la spada per gettarsi disperatamente nel tumulto della battaglia. Odiando il vizio, ci confermiamo nella virtù. Leggendo attentamente buoni autori, impariamo ad esprimerci con sveltezza, con chiarezza ed eleganza. In diversi modi gli uomini esprimono la loro gioia, incontrando parenti o amici: La gente colta (civillizzata) saluta levándosi il cappello, stringéndosi la mano, abbracciándosi e baciándosi. Ci sono dei pópoli che salutano cavándosi le pantófole, altri stropicciándosi i nasi insieme, e altri facendo scricchiolare le dita l'uno davanti l'altro. Ve ne sono persino di quelli che si vóltolano a terra ed eméttono suoni di gioia.

131.

Abbiamo incontrato molte persone che ci hanno salutati, ma non le abbiamo ricorosciute. I signori che ho invitati a pranzo non hanno accettato, perchè oggi sono aspettati altrove. Educata in tutti i godimenti della ricchezza, ella non potrà mai accomodarsi (adattarsi) ad una vita sémplice. Gli allievi che abbiamo intesi léggere ieri, hanno provato che si sono data (. . . o) ogni premura per acquistare una pura pronúnzia. Certi animali sém-

brano essere creati solamente per l'uomo. Le notizie del naufragio della Germania sono state rivate tutte. Le ricchezze che avévano guadagnate, furono presto dissipate. È un pezzo che non ci siamo veduti, ma ci siamo scritto sovente. Gli ho reso (prestato) tutti quei servigi che ho potuto, e malgrado ciò mi ha ingiuriato. Cleopatra si è dato (data) la morte. Dopo la prima sconfitta delle truppe americane tre commissari fúrono mandati al generale Howe, ma tosto le trattative fúrono troncate. Poco dopo Nuova York venne presa, i due Jersey occupati. Filadelfia minacciata, e senza gli sforzi incredíbili di Washington, la cui armata era ridotta a quattro mila uómini, la cáusa dell' indipendenza era (oder: sarebbe stata) perduta per sempre.

132.

Raramente le cose aspettate da lungo tempo, corris-póndono all' idéa che ce ne siamo formata. Il lungo silenzio da voi serbato, ci ha fatto pensare che vi foste scordati (dimenticati) di noi. Non fate mai alcuna cosa che sia contraria ai principj che ho cercato di inculcarvi. La flotta che abbiamo veduta arrivare, appartiene a' Francesi. Conosci questi vascelli? Li conosco bene, li ho veduto costruire. Guardate queste piante fronzute; le ho veduto piantare dieci anni fa. Non potei rendergli tutti quei servigi che ho voluto. La società che vi ho veduti frequentare, si è sciolta. Questa riflessione imbarazzando molto il buon uomo, egli disse: Non si dorme bene, quando si ha tanta intelligenza.

133.

Ti ringrazio dei libri prestátemi e tosto che li avrò letti (oder: e léttili) te li restituirò. Passate le feste, mi metterò in viaggio per Roma. Morto il padre, i figli sconvólsero il campo per trovare il tesoro. Ucciso Eurimedonte, la sua flotta venne presa e bruciata. Rimossa la causa del contágio e divisa (—o) la spógliá (il bottino), non restava altro che di procedere alla scelta d'un re. Un carrettiere aveva caricato alcuni vitelli viventi sul suo carro; i póveri animali ammuchiati l'uno sopra l'altro, coi piedi arrandellati e colle teste penzoloni empívano l'aria di belati lamentévoli (di belamento lamentevole). La

storia c'insegna che molti popoli, dopo esser giunti all'ápice della gloria, cominciárono a declinare, ed altri che dai loro vicini érano destinati alla schiavitù, séppero rialzarsi. Soggiogati, maltrattati e avviliti da bárbari e da colte nazioni, gli Italiani languírono per sécoli; ma finalmente col loro coraggio, coll' ajuto morale e materiale di nazioni amiche e col favore delle circostanze riuscírono a spezzare le odiose catene, ad acquistare la tanto sospirata unità e a fondare il regno d'Italia.





Methode Gaspary-Otto-Sauer.

Für Engländer und Amerikaner.

Deutsch:

German Conv.-Grammar by Dr. E. Otto. 25. Ed. geb.	5	—
Key to the German Conv.-Grammar by Dr. E. Otto. 17. Ed. kart.	1	60
Supplem. Exercises to the Germ. Gramm. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart.	1	60
Elementary German Grammar by Otto. 5. Ed. geb.	2	—
First German Book by Otto. 7. Ed. geb.	1	60
German Reader. I. part. by Dr. E. Otto. 6. Ed. geb.	2	40
German Reader. II. part. by Dr. E. Otto. 3. Ed. kart.	2	40
German Reader. III. part. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart.	2	40
Materials for transl. English into German by Otto-Wright.		
Part I. 6. Ed. geb.	2	40
Part II. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart.	2	40
Key to Materials for transl. Engl. i. Germ. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart.	1	60
German Dialogues by Otto-Corkran. 3. Ed. geb.	1	80
Accidence of the German language by Otto-Wright. 2. Ed. geb.	1	20

Französisch:

French Convers.-Grammar by Dr. E. Otto. 10. Ed. geb.	5	—
Key to the French Convers.-Grammar by Dr. E. Otto. 5. Ed. kart.	1	60
Materials for transl. English into French by Dr. E. Otto. 4. Ed. geb.	2	40
Elementary French Grammar by Dr. J. Wright. geb.	2	—
French Dialogues by Otto-Corkran. geb.	1	80

Italienisch:

Italian Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 6. Ed. geb.	5	—
Key to the Italian Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 5. Ed. kart.	1	60
Italian Reader by G. Cattaneo. geb.	2	40

Russisch:

Russian Convers.-Grammar by P. Motti. geb.	5	—
Key to the Russian Convers.-Grammar by P. Motti. kart.	1	60
Elementary Russian Grammar by P. Motti. geb.	2	—
Key to the Elementary Russian Grammar by P. Motti. kart. . . .	—	60

Spanisch:

Spanish Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 5. Ed. geb.	5	—
Key to the Spanish Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 3. Ed. kart.	1	60
Spanish Reader by Sauer-Röhrich. 2. Ed. geb.	3	60
Spanish Dialogues by Sauer-Corkran. geb.	1	80

Für Franzosen.

Deutsch:

Grammaire allemande par Dr. E. Otto. 14. Éd. geb.	4	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. allem. par Dr. E. Otto. 4. Éd. kart.	1	60
Petite Grammaire allemande par Dr. E. Otto. 6. Éd. geb. . . .	2	—
Lectures allemandes I. partie par Dr. E. Otto. 5. Éd. geb. . . .	2	40
Lectures allemandes II. partie par Dr. E. Otto. 3. Éd. geb. . . .	2	40
Lectures allemandes III. partie par Dr. E. Otto. 2. Éd. geb. . . .	2	40
Conversations allemandes par Dr. E. Otto. 3. Éd. geb.	1	80

Englisch:

Grammaire anglaise par Dr. A. Mauron. 6. Éd. geb.	4	—
Corrigé des thèmes de la Gram. angl. par Dr. A. Mauron. 2. Éd. kart.	1	60
Petite Grammaire anglaise par Dr. A. Mauron. 3. Éd. geb. . . .	2	—
Lectures anglaises par Dr. A. Mauron. 2. Éd. geb.	3	—
Conversations anglaises par S. F. Corkran. geb.	1	80

Italienisch:

Grammaire italienne par C. M. Sauer. 7. Éd. geb.	4	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. ital. par C. M. Sauer. 4. Éd. kart.	1	60

Methode Gaspary-Otto-Sauer.

Für Franzosen.

Italienisch:

Petite Grammaire italienne par P. Motti. geb.	1	60
Chrestomathie italienne par G. Cattaneo. geb.	2	40

Russisch:

Grammaire russe par Prof. P. Fuchs. 2. Éd. geb.	5	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. russe par P. Fuchs. 2. Éd. kart.	2	—

Spanisch:

Grammaire espagnole par C. M. Sauer. 2. Éd. geb.	4	60
Corrigé des thèmes de la Gramm. espagnole par Sauer. 2. Éd. kart.	1	60
Lectures espagnoles par Sauer-Röhrich. 2. Éd. geb.	3	60

Für Griechen.

Deutsch:

MALTOS, EPIITOMOS TEPMANIKH ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ. geb.	2	40
(Kleine deutsche Sprachlehre für Griechen.)		
MALTOS, TEPMANIKOI ΔΙΑΛΟΓΟΙ. geb.	2	—
(Deutsche Gespräche für Griechen.)		

Für Italiener.

Deutsch:

Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 4. Ed. geb.	3	60
Chiave della Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. kart.	1	60
Grammatica elementare tedesca di Dr. E. Otto. 2. Ed. geb.	2	—
Letture tedesche di Dr. E. Otto. 3. Ed. geb.	2	—
Conversazioni tedesche di P. Motti. geb.	1	80

Englisch:

Grammatica inglese di Sauer-Pavia. 3. Ed. geb.	3	60
Chiave della grammatica inglese di Sauer-Pavia. kart.	1	60
Grammatica elementare della lingua inglese di L. Pavia. geb.	2	—

Französisch:

Grammatica francese di Sauer-Motti. geb.	3	60
Grammaticchetta francese di Sauer-Motti. geb.	2	—

Für Niederländer.

Deutsch:

Kleine Hoogduitsche Grammatica door P. A. Schwippert. geb.	2	—
--	---	---

Für Portugiesen und Brasilianer.

Deutsch:

Grammatica allemã por Otto-Prévôt. geb.	5	—
(Schlüssel) Chave da Grammatica allemã por Otto-Prévôt. kart.	1	60
Grammatica elementar allemã por Otto-Prévôt. geb.	2	—

Für Spanier.

Deutsch:

Gramática alemana por Enr. Ruppert. geb.	5	—
Clave de la Gramática Alemana por Enr. Ruppert. kart.	1	60
Gramática sucinta de la lengua alemana por Dr. E. Otto. 2. Ed. kart.	2	—

Englisch:

Gramática sucinta de la lengua inglesa por Dr. E. Otto. kart.	2	—
---	---	---

Französisch:

Gramática sucinta de la lengua francesa por Dr. E. Otto. kart.	2	—
Résumé de l'histoire de la littérature française par Alfred Anspach. geb.	3	60
Englische Handelskorrespondenz v. G. Arendt. geb.	2	—
Kurze Anleitung zu deutschen, franz., engl. und italien. Geschäftsbriefen f. Kaufleute und Gewerbetreibende v. Oberholzer u. Osmond. brosch.	—	80

Sauer, Carl Marquard,

Italienische Schul- und Konversations-Grammatik

Heidelberg 1893

L.lat.f. 500 c-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11645844-0